

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.





www.brauerei-bolten.de

www.resmaier-marketing.de

Voll- treffer!

Bolten. Frisch vom Land.



Bolten
— BRAUTRADITION SEIT 1266 —

Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

die Zeit der Vorfreude ist vorbei! Jetzt darf gefeiert werden! In wenigen Tagen, ja man kann fast schon sagen Stunden, wird unser geliebtes Heimatfest mit dem Donnern der städtischen Geschütze feierlich eröffnet. Gleichzeitig wird die Fahne auf St. Quirin gehisst und somit ist auch aus der Ferne deutlich sichtbar, dass in Neuss das Schützenfest stattfindet. Über vier Tage sind viele Neusser auf den Beinen und feiern gemeinsam mit vielen Besuchern und uns Schützen in Harmonie und mit viel Frohsinn das schönste Fest op de Welt.

Mit der Entscheidung der Bürger und Bürgersöhne vor wenigen Wochen wurden, wie in vielen Jahren zuvor, sechs Wochen vor dem Fest aus Bürgern nach der Kardinalsfrage von Komiteemitglied Philipp Mehdorn Schützen.

Ich darf in diesem Jahr die Hubertusschützen bereits zum zehnten Mal bei der großen Königsparade als Major anführen. Dieses kleine Jubiläum bietet die Möglichkeit einmal zurückzublicken und Dank zu sagen. Mit großer Freude Blicke ich auf die Entwicklung unserer Gesellschaft zurück. Wir sind eine bestens aufgestellte Gesellschaft und haben in den vergangenen zehn Jahren die mir von meinen Vorgängern übertragene tolle Basis ausgebaut. Erstmals werden wir mit fast 820 aktiven Schützen am Schützenfestsonntag an Schützenkönig Bruno II. Weyand vorbei paradieren. Mit unserem ganzjährigen Programm schaffen wir einen Zusammenhalt, der einfach schön mitzuerleben ist. Mein Dank geht daher an alle Schützenbrüder in ihren jeweiligen Zügen. Jeder einzelne trägt durch sein Zutun zu dieser einzigartigen Stimmung bei den Hubertusschützen bei.

Mein besonderer Dank geht aber auch in diesem Jahr an meinen Adjutanten Andreas Lehmann. Ohne ihn an meiner Seite könnte ich mein Amt nicht auf die Art und Weise ausführen, wie Ihr liebe Hubertusschützen es in all den Jahren gewohnt seid. Ich freue mich gemeinsam mit Andreas auf die vor uns liegende Zeit an der Spitze der Hubertusschützen!

Mein herzlicher Dank geht aber auch an alle meine Vorstandskollegen. Jeder ein-



zelne trägt mit seiner Arbeit dazu bei, unsere Gesellschaft und das Miteinander zu gestalten!

Ich freue mich auf das bevorstehende Schützenfest und möchte mich bereits heute bei jedem Einzelnen für seinen Beitrag zum Gelingen des Festes bedanken. Insbesondere bedanke ich mich bei den Fackelbauern, die mit Ihrer wochenlangen Arbeit die Farbtupfer beim Fackelzug gestalten. Darüber hinaus geht mein herzlicher Dank an die Fahnenräger und Fahnen-schwenker, an die Bogenschützen, die Hönese und abschließend an die uns angeschlossenen Musikeinheiten.

Ich wünsche allen Neussern, allen Schützen und Musikern mit Ihren Familien ein friedliches, fröhliches und harmonisches Schützenfest 2019 bei hoffentlich bestem Kirmeswetter.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von „HUBERTUS“

Horrido

Euer

Volker Albrecht

Impressum

Herausgeber

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

V.i.S.d.P.: Volker Albrecht

Major und Vorsitzender

Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss

Telefon 0 21 31 / 27 49 50

Email: major@st-hubertus.de

Redaktionsteam

Axel Zens, Chefredakteur,

Ronjon Das Gupta, Reinhard Eck, Herbert Kremer,

Norbert Meyer, Dr. Achim Robertz, Dominik

Schiefer, Christian von Schreitter, Gert Schroers

Lektorat

Hans Wittke, Guido Loetzner, Moritz Dappen

Archivar

Viktor Steinfeldt

Anzeigen

Guido Loetzner, Geschäftsführer

Mobiltelefon 0173 / 77 77 154

Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

Vertrieb

Wolfgang Bienefeld

Hubert Weißweiler

Erbo Zeller

Gestaltung & Druck

Bernd Miszczak, Neuss

Email: hubertuszeitung@miszczak.de

Decker Druck, Neuss

Fotos

Bernd Miszczak, Neuss

Hubertus-Archiv & Redaktion

und aus den Hubertuszügen

Titelbild

Hubertus-Königs-Biwak 2019:

Hubertuskönigspaar, Dirk Reinsch & Audry Sinzig

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft

Hausverwaltung Lehmann

Kapitelstraße 41, 41460 Neuss

ist an jedem 1. Mittwoch im Monat

von 19 – 20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Internetadresse

www.st-hubertus.de (in Vorbereitung)

Beiträge an die Redaktion

redaktion@st-hubertus.de

Redaktionsschluss

HUBERTUS Ausgabe 03/2019 | 22.09.2019



Mit dem DÜWAG 2498 durch's Dorf an der Düssel

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet der Vorstand unserer Gesellschaft als Dankeschön für Passive, Förderer und Inserenten ein kleines Event. Als Beispiele seien hier aus den letzten Jahren die Ausflüge nach Zons ins Museum, zum Schloss Dyck und durch den Braunkohletagebau aufgeführt. Für dieses Mal hatte der Vorstand eine zweieinhalbstündige Innenstadt-Tour mit einer historischen Straßenbahn gebucht, die auf der Webseite der Rheinbahn anschaulich (auch mit Youtube-Filmchen) beworben wird.

Mit der Bahn aus dem Baujahr 1960, die als Linie K oder als Linie D auf den Langstrecken nach Krefeld oder Duisburg eingesetzt war und daher mit Einbauten zur (Frühstücks-) Bewirtung aufwarten konnte. Es trafen sich am Freitag dem 3. Mai um 17.00 Uhr rund 50 Gäste an der Bahnschleife hinter dem Obertor. An der Spitze der Gäste konnte Major Volker Albrecht den Schützenkönig (und passives Mit-

glied) Bruno Weyand begrüßen. Dazu noch mit Horst Dvorak, Adi Kremer, Werner Kuhnert sowie Hans-Dieter Schröder weitere Ex-Majestäten. Natürlich durfte auch unser amtierender Hubertuskönig Dirk Reinsch nicht in dieser Runde fehlen.

Nach Überquerung der Südbrücke wurde bald der Südpark als südlichster Punkt der Tour erreicht. Nach einigen Schleifen erreichte man mit Pempelfort den nördlichsten Punkt. Danach wurden noch einige größere Kringel durch den Innenstadtbereich gedreht, so dass einige schon ratlos ihren Smartphone-Navigator befragen mussten. Wer schon länger nicht mehr in Düsseldorf war, konnte zudem feststellen, dass dort eine Menge neu gebaut worden ist. Gegen 19.30 Uhr erreichte man wieder das Obertor und

von dort aus setzte sich die Gesellschaft zu Fuß in Richtung „Schwatte Päd“ in Bewegung. Dorthin hatte der Vorstand zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk geladen. Wir Passiven bedanken uns beim Vorstand für eine gelungene Tour, die bei schönen und launigen Gesprächen einen schönen Abschluss fand.

Viktor Steinfeldt





Mit Eierdieb und Erftquellwasser: „How to become a Neusser“

Am 20. Juni diesen Jahres hat sich die Eierdiebtaufe des Hubertuszuges „Quirinus-Ritter“ bereits zum zwölften Mal ge­jährt. Wie auch in den Jahren zuvor, waren an diesem Tag zahlreiche Täuflinge am Eierdieb im Stadtgarten versammelt, um mit frischem Erftquellwasser – welches die Zugmitglieder eigens in Holzmülheim abschöpften – als „echte“ Neusser getauft zu werden.

Die Statue des Eierdiebs ist ein Werk des Düsseldorfer Künstlers Oswald Causin's, der den Schwan mit dem davonlaufenden Jungen im Jahr 1934 genau dort platzieren ließ, wo sich das Schauspiel für seine Inspiration abspielte. Nämlich am Weiher des Stadtgartens. Causin hatte dort einen kleinen Jungen dabei beobachten können, wie er aus dem Nest eines brütenden Schwanenpaares ein Ei gestohlen hat. Der Schwanenvater jedoch ließ den Jungen nicht ungestraft davonkommen, nahm die Verfolgung auf und biss dem Dieb in seinen Po.

Die Tradition des Taufens rührt daher, dass – so der Neusser Volksmund – man nur „echter“ Neusser ist, wenn man als Kind auf dem stadtbekannten Eierdieb geritten ist. Wer dies nicht durch ein Foto beweisen kann, oder gar aus einer anderen Stadt seinen Weg an die Erftmündung gefunden hat, dem soll die symbolische Einbürgerung nicht verwehrt bleiben. Schließlich empfängt der Neusser nach rheinischer Art einen auswärtigen Gast stets mit offenen Armen und bringt ihm die heimischen Traditionen näher. Oftmals mit Erfolg, denn nicht wenige Neusser Schützen stammen ursprünglich gar nicht aus dem altehrwürdigen Novesia, sondern haben über Umwege das letzte Wochenende im August lieben gelernt.

Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen trafen die Täuflinge samt ihren Begleitungen ab 13 Uhr im Stadtgarten ein. Bei einem gekühlten Ge-

tränk und köstlichen Häppchen, welche Quirinus-Ritter Marcel Jochem eigens vorbereitete, wurde fröhlich das eine oder andere Wort gewechselt. Gäste, die bis dato noch nicht an einer Eierdiebtaufe teilgenommen hatten, bot dies natürlich ausreichend Gelegenheit über das genaue Prozedere am Eierdieb zu spekulieren. Sie sollten nicht enttäuscht werden.

Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, übernahm nach dem Willkommensgruß von Oberleutnant Andreas Wegel, Zugmitglied Fabian Gärtner das Wort und bat den ersten Täufling, S.M. Bruno II. Weyand nach vorne, um auf dem bronzenen Schwan Platz zu nehmen. Nach einer kurzen Vorstellung seines Neusser Werdegangs, wurde S.M. Bruno II. Weyand vom ehemaligen Schützenkönig Christoph Napp-Saarbourg mit Erftquellwasser getauft. Eine Aufgabe, die eigentlich traditionell dem Vorjahreskönig zuteilwird. Jedoch konnte Georg Martin aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen.

Nachdem das kühle Nass seiner Majestät über das Haupt gegossen und das Taufprozedere standesgemäß mit einem Gläschen Eierlikör beschlossen wurde, führte S.M. Bruno II Weyand die Aufgabe des Taufpaten mit voller Hingabe und reichlichem Erftwasserverbrauch aus.

Der nächste Täufling, der erfrischendes Wasser über sich ergehen lassen und ein Gläschen Eierlikör genießen durfte, war Hubertuskönig Dirk Reinsch. Nachdem auch weder seine Haare, noch seine Kehle tro-

cken geblieben sind, teilte er sich nun bei den darauffolgenden Täuflingen die Position des Taufpaten mit S.M. Bruno II. Weyand.

Auch unter den Quirinus-Rittern selbst gab es noch einige Mitglieder, die kein Foto auf dem Eierdieb vorweisen konnten oder nicht in Neuss geboren worden sind. So war es daran, dass der gebürtige Düsseldorfer Valentin Klein, das Lübecker Nordlicht Alexander Selck und der diesjährige Gastschütze Sebastian Gärtner, die Ehre hatten, sich auf dem Federkleid des Schwans niederzulassen, um „echte Nüsser Jungens“ zu werden.

Da sich die Eierdiebtaufe keineswegs darauf beschränkt, eine Veranstaltung innerhalb des Hubertuskorps zu sein, waren weitere Gäste wie der Jakobuskönig Horst Vossen, der zweite Vorsitzende des Gildekorps Fabio Papa, sowie der Präsident und Schützenkönig des Bürgerschützenvereins Gierath-Gubbelrath Ralf Kriesemer unter den Täuflingen.

Um seine enorme Verbundenheit mit seiner Heimatstadt am Rhein zu bekräftigen, ließ es sich das Neusser Urgestein Horst Faller bei der diesjährigen Eierdiebtaufe nicht nehmen, ebenfalls mit Erftquellwasser begossen zu werden. Michael-Franz Breuer wurde zwar in Neuss geboren, in Neuss getauft und ist auch auf der westlichen Rheinseite aufgewachsen, nur kann er nicht garantieren, dass ein Foto von ihm auf dem Eierdieb existiert. Damit er, wie er selbst sagt, in den Neusser Himmel kommt, hole er dies besser nach. Auch der ehemali-





ge Hubertuskönig Frank Herstix ließ sich in diesem Jahr nicht zweimal bitten, das Ritual auf dem Eierdieb mitzerleben. Da er bei der letztjährigen Veranstaltung wegen eines Urlaubs verhindert war, ergriff er in diesem Jahr die Möglichkeit beim Schopfe und ließ sich kühles Wasser über den Seinen gießen.

Neben vielen Neussern, die an diesem Tag mit dem Ritt auf dem Eierdieb leibhaftige Neusser geworden sind, waren auch viele Täuflinge unter den Gästen, die nicht in Neuss geboren worden sind. Dr. Christian Koch ist gebürtiger Würzburger, wurde in Wuppertal getauft und lebt seit 2003 in Neuss. Kay Schlossmacher, welcher in Neuss als Betreiber des „Gare du Neuss“ bekannt ist, wurde „op de Schäl Sick“ geboren und verbrachte auch seine ersten Lebensjahre in Düsseldorf, ehe er auf die Robert-Koch-Straße gezogen ist. Norbert Meisen wurde ebenfalls in Düsseldorf geboren, lebt jedoch seit 48 Jahren in Neuss und hat sich die offizielle Einbürgerung demnach redlich verdient. Der gebürtige Wuppertaler Jens Mukasa, welcher seit sieben Jahren an sonnigen Tagen über den Neusser Markt flaniert, hat sich am 20. Juni auch dazu entschlossen, mit Leib und Seele Neusser zu

werden, und ließ sich dies auf dem bronzenen Federvieh beurkunden.

Der Täufling mit der exotischsten Hintergrundgeschichte, hinsichtlich der Lebensstandorte, war an diesem Tag Dr. Max Lennertz. Geboren in den Niederlanden, aufgewachsen in Frankreich und hat im Laufe seines Lebens nahezu die gesamte Welt bereist. Dass er nun seine Heimat, nicht zuletzt wegen der Liebe, in Neuss gefunden hat und stolzer Vater zweier „Nüsser Jungens“ ist, sagt einiges über die Wirkung aus,



die unsere Stadt auf zugezogene Mitmenschen hat.

Da unser gesamtes Neusser Schützenfest ohne unsere „Nüsser Röskes“ nicht im Ansatz das wäre, was es heute ist, wurden selbstverständlich auch die Frauen unserer Täuflinge gebeten, auf dem Eierdieb Platz zu nehmen. Die Frauen, die uns Schützen nicht nur am letzten Wochenende des Augusts mit Rat, Tat und reichlich Liebe unterstützen, sind für das Schützenwesen genauso notwendig, wie die Männer, die mit Stolz über den Markt marschieren. Neben der Neusser Schützenkönigin I.M. Karin II. Weyand, wurden Hubertuskönigin Audrey Sinzig, sowie die Gattin des ehemaligen Hubertuskönigs Manuela Herstix mit Erftquellwasser getauft. Claudia Müller-Loevenich, welche ein paar Rheinkilometer südlich von Neuss in Köln geboren wurde und Corinna Kriesemer, eine gebürtige Saarbrückerin, wurden ebenfalls herzlich mit Erftwasser und Eierlikör in den Kreis der Neusser aufgenommen.

Der Hubertuszug „Quirinus-Ritter“ bedankt sich herzlich bei allen anwesenden Gästen für den schönen Nachmittag im Stadtpark und wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Schützenfest 2019.

Fabian Gärtner





bringt Wärme
und Sicherheit

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik · Warmwasser · Wartungen · Reparaturen · Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57

ruthgrolms
reiseagentur

Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com
Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag · Bei schönem Wetter an Wochenenden bereits ab 15 Uhr geöffnet.

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Erdinger Weißbier



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

Erlebt die warme Jahreszeit, am Wochenende schon nachmittags, in unserem Biergarten. Dabei gemütliche Stunden genießen und im Anschluß einen schönen genussvollen Abend erleben: „Genießen und Feiern bei uns“. Wir freuen uns auf euren Besuch.



Treffen der ehemaligen Hubertuskönige

Einer lieb gewonnenen Tradition folgend, lud der am Patronatstag letzten Jahres abgedankte Hubertuskönig von 2017/2018, Frank Herstix, seine Vorgänger im Amt zum Ex-Königstreffen ein.

Vierzehn ehemalige Hubertuskönige, sowie der amtierende Hubertuskönig Dirk Reinsch, sind seiner Einladung am 17. Mai ins Tennisheim des Tennisclubs Weissenberg auf der Furth gefolgt.

Natürlich obliegt es dem Einladenden, den Gästekreis auch zu erweitern, so dass sich auch einige Vorstandsmitglieder mit unserem Major Volker Albrecht, unseren Ehrenmitgliedern Armin Grolms und Michael Matusche, sowie unser Hubertus-Fotograf Bernd Mischczak der illustren Runde anschlossen. Nach einer kurzen Willkommensansprache von Frank, erhielt er als Dankeschön einen Umschlag mit kleinem Obolus und eine Collage mit Bildern aus seinem Königsjahr.



Natürlich wechselte auch die Ex-Königsrundennadel aus der Hand von seinem Vorgänger Gert Schroers das Revers, womit Frank Herstix nun auch im laufenden Jahr als Ex-Hubertuskönig erkannt werden soll.

Mit der Eröffnung des Buffets und diversen leckeren Bierchen fand dann auch in ungezwungener Atmosphäre schnell die Fachsimpelei über das vergangene und zukünftige Schützenfest statt, wobei einige den Nachhauseweg erst in den frühen Morgenstunden antraten. Es war ein sehr gelungener Abend, mit dem nun auch wirklich das „Königsjahr“ von Frank einen runden Abschluss fand.

DUK





Treffen der ehemaligen Bogenschützen und Jagdgehilfen – Neue Initiative ruft nach Wiederholung

Wenn auch nur in kleiner Anzahl, so bilden die jüngsten Schützen unseres Korps doch einen Anblick, der nicht zu übersehen ist. Bereits seit der Neugründung der Hubertusschützen 1952/1953, wurde der Hubertuskönig bei den Umzügen von den Jagdgehilfen und später auch den Bogenschützen begleitet. So viel Geschichte gab einigen jungen Schützen, die erst kürzlich aus den Reihen der Bogenschützen ausgetreten waren, den Anlass, ein Treffen aller ehemaligen Bogenschützen und Jagdgehilfen zu organisieren.

Um die Einladung auch möglichst vielen persönlich zukommen lassen zu können, stellte uns Archivar Viktor Steinfeldt neben Bildern auch eine Liste aller Ehemaligen zur Verfügung. Zwar waren darauf keine Adressdaten enthalten, aber man erkannte doch schnell, dass einige noch heute dem Korps entweder selbst aktiv oder passiv, oder aber durch Vertreter aus der eigenen Familie verbunden sind.

Bereits während der Vorbereitungsphase konnte man einiges aus der Geschichte in Erfahrung bringen. Tatsächlich wurde die Liste aus dem Archiv noch um den einen oder anderen Namen ergänzt. Denn vor 1985 wurden die Jagdgehilfen nie ganz offiziell erfasst. Von der Idee war auch unser passives Mitglied Werner Offergeld begeistert, der den Bogenschützen – aktiv wie auch ehemals – einen neuen Pokal stiftete. Wie gut, dass mit dem 16. März schon vorab der Abend nach dem Frühjahrsschießen als Termin festgesetzt worden war. Als erster Sieger ging der ehemalige Bogenschütze Thomas Steinfeldt aus dem Zug Kameraden 57 aus dem Wettkampf hervor.

Am Abend ging es dann in die Gaststätte „Hermkes Bur“. Es gab ausreichend Gelegenheit für einen entspannten Austausch über die Erlebnisse aus der jeweiligen Zeit. Die 60er, 70er und 80er Jahren waren mit je einem Schützen vertreten, aus den 90er Jahren waren es gleich zwei und aus dem neuen Jahrtausend konnte eine stattliche Truppe den Erzählungen gespannt zuhören: Anfangs waren es stets genau zwei Jugend-

liche, die vom damaligen Hubertuskönig oder einem Mitglied des Vorstands auserwählt wurden. Da durfte selbst der langersehnte Urlaub auf Mallorca einer spontanen Beförderung an die Seite des Hubertuskönigs nicht im Wege stehen.

In den Anfängen sah der Kirmesablauf noch anders aus als heute. Die Jagdgehilfen begleiteten den Hubertuskönig nämlich nicht nur während der Umzüge. Auch Wachestehen bei festlichen Veranstaltungen wie dem Hubertusball stand auf dem Zugbefehl. Dabei war natürlich stets ausreichend für Verpflegung in allen Formen gesorgt. Manch ein Jagdgehilfe konnte berichten, dass er in diesen Jahren nicht nur marschie-

ren gelernt hat. Zunehmend wurden die Kinder einiger Hubertusschützen am Straßenrand jedoch so vom Schützenfieber erfasst, dass der damalige Major Bruno Kistler beschloss, das Korps für mehr junge Leute zu öffnen. So erhielten die Jagdgehilfen ab 1985 zahlreiche Unterstützung durch die Bogenschützen.

Seitdem übernahm einige Jahre lang der Hubertuszug Quirinus-Jünger die Betreuung der Bogenschützen. So ist es nicht verwunderlich, dass die jungen Erwachsenen nach ihrem Austritt dort ihre neue Schützenheimat fanden. Dieses Phänomen setzte sich fort. Die Hubertuszüge Kameraden 57 und Doppeladler seien hier als Beispiel genannt.

Doch auch einige, die einen neuen Hubertuszug gründeten oder heute eine andere Uniform tragen, können sich auf ihre Zeit bei den Bogenschützen als Ursprung ihrer Freude am Schützenwesen berufen und blicken gerne auf diese Zeit zurück.

Dem Wandel der Zeit unterlag auch die Uniform. Anfangs wurde die Uniform der Jagdgehilfen scheinbar alle 10 Jahre verändert. Zur Vereinheitlichung 2008 wurden schließlich die Uniformen der Bogenschützen vollständig durch die Uniformen der Jagdgehilfen in schwarzer statt grüner Hose ersetzt.

Neben einem lauten „Horrido“ ging beim Anstoßen am Abend auch ein weiterer Ruf durch den Raum: „Auf eine Wiederholung in nächster Zeit!“

Dominik Schiefer





1953



1962



1962



1975: Peter Schiefer



1985



1990



1996



2003



2007



Hubertus-Königs-Biwak 2019

Am Sonntag, den 26. Mai, fand traditionell das Biwak zu Ehren unseres Hubertuskönigs Dirk I. Reinsch und seiner Königin Audry statt. Tradition wird am besten gelebt, wenn sie ein Gleichgewicht zwischen dem Festhalten an Altem und dem Einführen von Neuem findet. Mit dieser Botschaft eröffnete Major Volker Albrecht feierlich das Biwak, bevor er die vielen Gäste begrüßte.

Von Schützenkönig Bruno Weyand über die Komiteemitglieder und Korpsführer bis zu Freunden aus anderen Regimenten und zahlreichen Hubertusschützen: Viele machten dem Hubertuskönigspaar ihre Aufwartung.

Auch der Hubertuskönig richtete ein paar Worte an sein Korps. Er bezog sich dabei auf die sprichwörtliche Frage „Wo ist die Zeit geblieben?“, welche zum Ausdruck bringt, dass die Zeit verrinnt und das Geschehene für manch einen in Vergessenheit gerät. Für Dirk und Audry sei dies jedoch nicht der Fall. Sie haben schon viele freudige und interessante neue Erlebnisse in ihrem Königsjahr gehabt, von dem sie so schnell keines vergessen werden.

Mit Blick auf die Tradition, fallen jedem Hubertusschützen sicherlich die zwei wesentlichen Programmpunkte des Tages ein: Die Verleihung des Königsordens sowie die Auslo-

sung der Zugnummern für das kommende Schützenfest.

Der Orden war von Majestät mit einem schlichten und dennoch ausdrucksvollen Motiv versehen worden. So „erklärt er sich eigentlich von selbst“, wie der Hubertuskönig anmerkte. Auffällig ist die Rückseite. Ein recht selten gesehenes, aber sehr praktisches Feature bietet die Sicherheitsnadel auf der Rückseite, welche in den kommenden Jahren vie-

len Schützen die Befestigung an der Uniform erleichtern mag.

Der zweite traditionelle Programmpunkt zeichnet sich dadurch aus, dass sich in jedem Jahr der Hubertuskönig das Losverfahren der Zugnummern überlegen darf. Dirk Reinsch brachte eine eigene limitierte Killepitsch-Flasche mit dem Bild des Königspaares heraus. Jede Flasche war einzigartig. So erhielt schließlich jeder Zug seine individuelle Nummer.

Wie jedes Jahr gab es auch hinter der Theke frischen Wind. So durften sich mit dem Königszug Kreuzritter auch Ehren- und Vorstandsmitglieder nicht vor der Arbeit drücken. Fleißig waren auch die Bogenschützen, die nach einer deftigen Mahlzeit von Grill und Fass wie jedes Jahr Kaffee und Kuchen anboten.

Dominik Schiefer





Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



NEU:
LIMITIERTE
FORTUNA
EDITION

DRINK RESPONSIBLY!

Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG
D-40221 Düsseldorf
www.killepitsch.de





„Quirinus-Jünger“ im 40-jährigen Bestehen

Kurz nach dem Neusser Bürger-Schützenfest im Jahre 1979 entschlossen sich Mitglieder des Schießsportvereins SSV Neuss-Furth 1972 e.V., sowie einige Kegelklubfreunde, einen neuen Schützenzug innerhalb der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft zu gründen.

Am 24. September 1979 wurde in den Räumen des SSV Neuss-Furth die Absicht in die Tat umgesetzt. Bei der Gründungsversammlung waren folgende Herren anwesend: Bastian Hoogesteger, Karl Sponholz, Gert Seehofer, Armin Deinzer, Hartmut Drews, Willi Darius, Manfred Gückstock und Matthias Kallen.

Den Gründern kam es darauf an, einen Zugnamen zu wählen, der eine enge Verbindung zur Vaterstadt Neuss dokumentiert, und außerdem zum Ausdruck bringt, dass man sich als nachfolgendes Glied in einer Traditionskette fühlt. Der gedankliche Sprung von dieser Grundidee bis hin zum Zugnamen „Quirinusjünger“ ist für phanta-

siebegabte junge Schützen recht leicht nachvollziehbar: Der Stadtpatron und die in eine Tradition eingebundene Freundesgemeinde: Die „Quirinusjünger“.

Den Sinn eines Schützenzuges sehen die „Jünger des hl. Quirinus“ nicht darin, dass man an den Kirmestagen „gesehen“ wird; man ist vielmehr bestrebt, das Heimatfest und das Brauchtum zu pflegen. Freundschaft, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft wurden und werden im Zug „ganz groß“ geschrieben. Und von Beginn an war man bemüht, eine gesunde Mischung zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern zu finden und somit den Nachwuchs bewusst zu fördern und andererseits den Bestand des Zu-

ges zu sichern. Zur Zeit besteht der Zug aus 15 aktiven- und 3 passiven Mitgliedern.

Als Zuglokal haben die Quirinus-Jünger die Gaststätte „Rheingold“ gewählt, wo man sich sehr wohl fühlt. Als sehr aktiver Zug werden natürlich viele Freundschaften innerhalb des Korps und des Regimentes gepflegt. Besondere Verbindungen wird zu den „Elvekumer Jonge“ unterhalten, die seit 13 Jahren die „Quirinus-Jünger“ zu den Schützenfesten verstärken, und der Dorfgemeinschaft Neuenhoven-Schlich, wo die „Quirinus-Jünger“ nicht nur zu den Schützenfesten gern gesehene Gäste sind.

Die Ermittlung des Zugsiegers tragen die Quirinus-Jünger auf unterschiedliche Weise



Hubertuszug „Quirinus-Jünger“:

Oberleutnant:	Reinhard Eck
Leutnant:	Marcus Weber
Hauptfeldwebel:	Oliver Fellingner
Kassierer:	Uwe Gill
Schriftführer:	Frank Schulze
Hönes	Michael Prückner
Aktueller Zugsieger:	Marcus Weber
Aktive Mitglieder:	15
Zuglokal:	Gaststätte „Rheingold“
Aktuelle Jubilare:	60 Jahre Karl-Heinz Moors, 40 Jahre Klaus Reinartz,
Hubertuskönige:	Hartmut Drews, 1984-1985 Klaus Reinartz, 2001-2002

aus. Neben dem traditionellen Kleinkaliberschießen, ermittelt man den Zugsieger auch schon einmal mit dem Luftgewehr oder dem Schießen mit der Armbrust. Es hat aber auch schon Zugsieger gegeben, die ihre Konkurrenz beim Basketball besiegen konnten.

Aus der Zuggeschichte ragen zwei Ereignisse sehr deutlich heraus: Im Jahre 1984/1985 konnte Hartmut Drews die Würde des Hubertuskönigs erringen. Klaus Reinartz war es dann gegönnt, als zweites Zugmitglied im Jahre 2001/2002 die Würde als Hubertuskönig zu erreichen. Auch hier sind die Quirinus-Jünger mächtig stolz, auf ihren Zugkameraden und seiner Ehefrau Dagmar. Natürlich war es für alle Quirinus-Jünger selbstverständlich, zahlreich auf dem Hubertusball zu erscheinen. Desweiteren war auch der ganze Zug auf dem Biwak zu Ehren des Hubertus-Königspaares im Jahre 2002 komplett anwesend, um an diesem Tage die Gäste zu bewirtschaften, was ihnen auch, zur Freude des Königspaares, außerordentlich gut gelungen war.

Zu Fernsehstars wurden die „Quirinus-Jünger“ im Jahre 1992 beim Fernsehsender „Tele 5“ Ausgerechnet an Kirmesmittwoch, der doch eigentlich der körperlichen Erholung dient, wurde die Sendung „Bitte Lächeln“ im

Hamburger Studio aufgezeichnet. Dass das Lächeln an diesem Tage leicht säuerlich wirkte, ist verständlich, denn für die Fahrt nach Hamburg hieß es früh die Betten zu verlassen. Entschädigt wurde man dann allerdings bei der Ausstrahlung der Sendung am 25.10.1992, die für viel sehr Spaß im Zugkreise sorgte.

Zum Grundprogramm eines jeden Neusser Schützenzuges gehören die Veranstaltungen anlässlich des Vatertages, Familientage, Jubiläumstoren und eine Feier zum Jahreschluss in der Weihnachtszeit. Hier machen die „Quirinus-Jünger“ natürlich keine Ausnahme, da sie sich, wie bereits anfänglich erwähnt, der Brauchtumpflege besonders verpflichtet fühlen.

Die „Quirinus-Jünger“ blicken nun voller Stolz auf das 40-jährige Bestehen ihres Zuges zurück. Zu diesem Anlass wird im August diesen Jahres eine Jubiläumsfeier mit Familien und Freunden des Zuges stattfinden. Des weiteren gehen die „Quirinus-Jünger“ Ende September auf eine große Jubiläumstour, die sie nach Las Vegas und Los Angeles führen wird. Entsprechende Berichte werden dann in den nächsten Hubertuszeitungen folgen.

Auch innerhalb des Zuges dürfen zwei Mitglieder auf ein langjähriges Schützenleben zurückblicken. Karl-Heinz Moors feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges und Klaus Reinartz sein 40-jähriges Schützenjubiläum.

Abschließend ist festzuhalten, dass ein 40-jähriges Jubiläum nicht der Verdienst eines Einzelnen, sondern das Ergebnis guter kameradschaftlicher Zusammenarbeit ist. Daher gebührt wohl allen Quirinus-Jüngern ein besonderer Dank, verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Jahre.

Reinhard Eck



*Thomas Gondorf
Versicherungsmakler*

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keiner Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Cent zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ**
Versicherungsmakler GmbH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
☎ (0 21 31) 27 52 27



Planung · Beratung · Ausführung

- Steil-/Flachdächer
- Terrassensanierung
- Solaranlagen/Gründächer
- Dachklempnerarbeiten
 - Dachreparaturen
- Dachstühle/Dachgauben
- Dachfenstereinbau

Andreas Lehmann
Dachdeckermeister

Jobst Heinemeyer
Dachdeckermeister



Schweidnitzer Straße 8
40231 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de



Banking ist einfach.

Wenn die telefonische Sparkassenfiliale Ihre Finanzgeschäfte schnell und unkompliziert erledigt. Rufen Sie uns einfach an und überzeugen Sie sich selbst!

02131 97-4444

Montag bis Samstag
und Sonntag

07:00 bis 22:00 Uhr
08:00 bis 17:00 Uhr

- Überweisungen / Daueraufträge
- Kreditkarten
- Steuerbescheinigungen
- Qualifizierte Beratung
- Terminvereinbarung
- und vieles mehr

sparkasse-neuss.de

 **Sparkasse
Neuss**



- Innenraumgestaltung
- Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Lackier- und Anstricharbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge

- Seniorenfreundlich
- Mitglied "die neusser Profis"
- Mitglied "Top 100 Maler"

Egon Reipen & Sohn
Berghäuschensweg 47
41464 Neuss
info@reipen-neuss.de



2019

KORPSKÖNIGE UND KORPSSIEGER
DES NEUSSER SCHÜTZENREGIMENTS



HUBERTUSKÖNIG
Dirk Reinsch



EDELKNABENKÖNIG
Justus Buschatz



GILDEKÖNIG
Klaus Fuchs



HOHER REITERSIEGER
Bernd Claßen-von Arnell



SCHÜTZENKÖNIG
Bruno II. Weyand



SCHÜTZENLUSTSIEGER
Andreas Thiel



ARTILLERIESIEGER
Andreas Steins



SAPPEURSIEGER
Stefan Ferch



GRENADIERSSIEGER
Christian Busse



JAKOBUSKÖNIG
Edelbert Jansen



JÄGERSIEGER
Ralf Peifer



UNIFORM-NEUSS

Das **nächste Schützenfest**
steht vor der Tür und Sie
benötigen noch eine **Uniform?**

HOL- UND
BRINGSERVICE

Wir verleihen eine
große Auswahl an Uniformen!



www.uniform-neuss.de

Sie erreichen uns telefonisch von **Montag bis Freitag von 17.00 bis 21.30 Uhr**
sowie **Samstag und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr.**

Unser Ladenlokal an der **Bergheimer Straße 94** in **41464 Neuss** ist **Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr** sowie nach Vereinbarung geöffnet. Die Rufnummern lauten **0163/1528296**.
Darüber hinaus können Sie uns jederzeit eine Email an **info@uniform-neuss.de** zusenden.

*Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von
privaten und betrieblichen
Steuererklärungen - Erstellung von
Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz-
und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von
Betriebsprüfungen*

**...DENN NICHT
NUR BEI
OLDTIMERN
FINDET MAN
NOCH
QUALITÄT...**



**ERIC THEISSEN
STEUERBERATER**

Herderstr. 3
41464 Neuss

Matthias-Claudius-Str. 2a
41564 Kaarst

Tel.: +49 21 31/94 09 70
Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org
Internet: www.theissen.org

Peter Schiefer wurde 60 Jahre alt

Im Alter von 60 Jahren blicken viele Menschen schon dem Ruhestand entgegen. Dieser steht für unseren Hauptmann bereits im nächsten Januar an – das Rentenalter folgt dann ein paar Jahre später. Denn Peter Schiefer könnte man als Berufsschützen bezeichnen. Seine Schützenlaufbahn ist jedoch für diesen Anlass zu umfangreich und soll ein anderes Mal genauer erörtert werden. Dieser Artikel soll vielmehr den Mann unter der Uniform vorstellen.

Das Erstaunlichste schon einmal vorweg: Peter Schiefer erblickte am 12. Juli 1959 das Licht der Welt – man will es nicht glauben – in Düsseldorf. Es war aber immerhin noch linksrheinisch. Genauer gesagt im Dominikus-Krankenhaus in Düsseldorf-Heerdt. Nach dem Abitur am Quirin-Gymnasium und dem Wehrdienst entschloss er sich für ein Jura-Studium. Heute arbeitet er als Rechtsanwalt im Fachbereich Insolvenz für die Sparkasse Neuss. Nicht beim Schützenfest, sondern beim Kölner Karneval lernte er 1994 seine Frau Bettina kennen, die er zwei Jahre später heiratete. 1998 kam sein



paar Spanisch-Kursen auch mit den Einheimischen unterhalten.

Viel in Bewegung kommt er nicht nur beim Marschieren, sondern auch beim Sport. So errang er noch im Alter von 55 Jahren das Goldene Sportabzeichen. Seine große sportliche Leidenschaft gilt jedoch dem Golf. Für diesen Sport entwickelte er vor Jahren eine so enorme Begeisterung, dass sie schon fast mit seinem Schützenfieber konkurriert. Vor dem Fernseher gilt der Jubel dann den Farben rot und blau, denn seit seiner Kindheit ist er ein großer Fan des FC Bayern.

Dominik Schiefer



1967: „Kleiner Hofherr“ beim Krönungsball seines Großonkels Hans Schiefer

Sohn Dominik zur Welt. Nicht nur für den Hirsch als Tier hat Peter etwas übrig, denn auch Hauspapagei Jako ruft gelegentlich nach seiner Aufmerksamkeit.

Wenn er mal nicht gerade das Korps mitleitet, findet man unseren Hauptmann vermutlich mit einem Glas Hierbas in der Hand am Strand einer kleinen Insel östlich der spanischen Küste sitzen. Seit Jahren reist er nun rund drei Mal im Jahr nach Ibiza. Angefangen hat dies mit einer kleinen Gruppe aus befreundeten Korpsführern, die dort mittlerweile bereits einen Tag nach dem Krönungsumzug jährlich die inoffizielle „Manöverkritik“ einberufen. Langweilig sollte ihm da nie werden, denn mittlerweile kann er sich nach ein



1971: Noch lediglich Zuschauer – jubelt seinem Vater Theo Schiefer eifrig an der Schießbude zu.

Hauseigene Schlachtung
Partyservice

Fleischerei Erkes
Glehn's geschmackvolle Adresse

fleischerei-erkes.de | Hauptstr.68 | 41352 Korschenbroich-Glehn

**Familienpraxis
Cathrin Goldmann**
Diplom Rehabilitationspsychologin (FH)
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Ihre Praxis für:

- Familieninterne Belastungen
- Psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen
- Schwierigkeiten bzgl. Schule/Ausbildung/Arbeitsplatz

Sebastianusstraße 2-4 · 41460 Neuss
Tel.: 021 31 / 53 96 217 · E-Mail: familienpraxis.goldmann@gmx.de
www.familienpraxis-goldmann.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



RheinLand
VERSICHERUNGEN

Moll & Pesch
OHG

Im
Herzen
von
Neuss ...



Sie erreichen uns:

Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
Telefon 0 21 31 71 75 20
Telefon 0 21 31 71 75 210

Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WIR SIND DIE EINSEN UNTER DEN NULLEN



UNSER SLOGAN: IHRE IT - FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Ihre Ansprechpartner
Christof Raudenkolb
Hardi Nottingner

WMS WebMad Systemhaus GmbH
Kieselstraße 6-8
41472 Neuss

Tel.: 02131.6618 0
Fax: 02131.6618 111

service@webmad.de
www.webmad.de

GERÜSTBAU

KAISER



0 21 31
22 42 00

NEUSS

**Stahl-, Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



Wir arbeiten bei der Stadt



Fruchtbarer Bossel Boden



Kurz vor dem ersten flight

Echt vom Besten:
„Bossel-Boyz“
 Bereits zum fünften Mal machten sich die Bossler von „Echt vom Besten“, besser bekannt als die „Bossel-Boyz“ auf den Weg. Trotz wiederholt widriger Wetterverhältnisse, waren auch diesmal sieben Cracks am Start. Vom Bossel Headquarter „Mankartzhof“ ging es gut 7,5 km querfeld-ein Richtung Kaarst.

Leicht angefeuchtet und Mettwurst-Käsewürfel-Dillgurken-gestärkt kamen wir nach gut fünf Stunden frisch und munter im Gastrotempel „Haus Broicherdorf“ an, um endlich ein Bier aus dem Glas zu trinken.

Der Gedanke an eine offizielle St. Hubertus Bossel WM lässt uns nicht mehr los. So trainieren wir weiter, bis sich genügend Teams gefunden haben, ihren Meister zu küren. Wer Interesse am nordischen Strassenkegeln hat, spricht uns einfach an.

Echt vom Bosseln, äh Besten



Echt vom Bosseln



Bosseln bei Wind und Wetter



Ganz großer Spaß!



Ausflug ins Grüne



Fruchtbarer Bossel Boden



Die Kurzen kommen auch dran



Bosseln – Echt vom Besten



Bossel Boyz



Bosseln macht glücklich

Schöner Zugewinn des Hubertusarchivs

Mein Aufruf in der letzten Hubertuszeitung zur Überlassung von Zeitungsausschnitten landete einen Volltreffer. Wie es der Zufall wollte, zieht das Archiv der NGZ in diesen Tagen in ein Zentralarchiv der Mediengruppe Rheinische Post nach Leverkusen. Aus Platzgründen wird nur jeweils ein Satz aller NGZ-Ausgaben umgelagert. Duplikate und Drittsammlungen werden „verwertet“.

Der Hubertusschütze aus dem Zug „Brasselsäck“ Ian Breidenbach arbeitet in leitender Funktion bei der Mediengruppe und machte mir, dem Archivar ein Angebot, das mich nahezu erschlug. Zugriff auf 30 Jahrgänge an Duplikaten. Ich erstarrte vor diesem Angebot. Außerdem machte ich mir keine Vorstellung, um welche Menge es sich hier handelt.

Ich erstellte eine Wunschliste aus den 50er-Jahren, hier besonders die Zeit des Neuanfangs 1952 und 1953 sowie aus der Zeit der Krise 1961 mit der Trennung der Schützengilde von den Hubertusschützen. Außerdem die August-Sammlung jeden Jahrgangs von 1950 bis 1962. Der Meriva war bei heruntergeklappter Rückbank gut beladen. Ich stürzte mich in das pure Lesevergnügen. Da wird die ganze Kindheit wach, sogar der erste Spatenstich meines Kindergartens in der „Plankjass“ (heute Adolf-Flecken-Straße) im Juli 1953 wurde im Bild festgehalten. Herrlich, die ganze Galerie legendärer Schützenfiguren wie Präsident Vellen, Jägermajor „Hecke Papp“, Chefböllerer Ingmanns Chress und viele andere wieder zu finden. Oder die tollen Veranstaltungen der einzelnen Korps.

Dann die Nachrichten aus aller Welt. Leider tobten nur wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg wieder weltweit Kriege mit Millionen Toten. Aber da gibt es Meldungen über Neuheiten und Sensationen, die könnten so auch wieder von heute stammen. Nur ein wenig anders. Ich schnibbele fleißig Ausschnitte. Präzision ist gefragt, die Zeitung war unglaublich eng gesetzt mit recht kleiner Schrift. Zusammen mit den schon vorhandenen Ausschnitten haben wir nun einige hundert zusammen. Das wäre ein tolles Material auf der neuen Webseite der Gesellschaft. Die folgenden Seiten zeigen einige Eindrücke aus der Lektüre alter NGZ-Ausgaben.

1952 – Die Neuformierung unserer Gesellschaft

Nach dem Schützenfest 1952 kam das Komitee des NBSV zur Einsicht, dass die „St. Hubertusschützen-Gesellschaft Neuss 1899“ keine große Zukunft mehr haben können. Die Hubertusschützen hatten einen schweren personellen Stand, zu dezimiert war ihre Anzahl und zu hoch ihr Altersschnitt. Während sich im Jahre 1950 die Schützenlust völlig neu gegründet wurde und rechten Schwung im

Aufbau zeigte, konnten die Hubertusschützen die neuerwachte Schützenbegeisterung nach dem Krieg nicht aufgreifen. Selbst die hart gebeutelte Artillerie, die personell durch Kriegsereignisse stark gelitten hatte und auch ihre Kanonen und Protzen verloren hatten, zeigten sich zum Schützenfest 1952 stark erneuert und vermeldete starken Mitgliederzulauf. Vor dem Schützenfest berichtet die NGZ am 17. Juli 1952 vom zarten Optimismus der Hubertusschützen. Seit Beginn des Jahre 1952 Mitglied der St. Sebastianus-Schützen-

lein. Das Komitee griff ein und vermittelte Verhandlungsgespräche zwischen dem Jägerzug „Erftjunker“ und dem Vorstand der Hubertusschützen. Nach einigen Verhandlungen wurde das Ergebnis am 22. November 1952 in der NGZ verkündet. Der Zug „Erftjunker“ tritt in die Gesellschaft der Hubertusschützen ein, reformiert und organisiert die Gesellschaft neu. Zwar treten einige der alten Hubertusschützen in die neue Gesellschaft ein, jedoch bis auf zwei oder drei sind sie im Laufe des Folgejahres bereits

Mit Pauken und Fanfaren

Erster Ausmarsch des neugebildeten Korps der Hubertusschützen

Die Hubertusschützen veranstalteten am Sonntag zum ersten Mal einen Ausmarsch dieses neugebildeten alten Korps, das mit besonderem Stolz sein neues Fanfarenkorps mit Pauken ausführte. Weithin über die Stille des Stadtwaldes – das Ziel des Ausmarsches – waren die Fanfarenhörner und der Paukenschlag zu hören. Manche Spaziergänger wurden von diesem neuen Ereignis überrascht und ließen es sich nicht nehmen, dem schmucken Korps zu folgen. Kurz nach dem Eintreffen in Café Waldesruh konnte Major Kistler dem inzwischen eingetroffenen Neußer Schützenoberst Josef Tilmes und Oberschützenmeister Vell das angetretene Korps melden, wobei das Fanfarenkorps eine Probe seines Könnens gab und ebenso wie die Uniformierung der Schützen von den beiden Gästen inspiziert wurde.

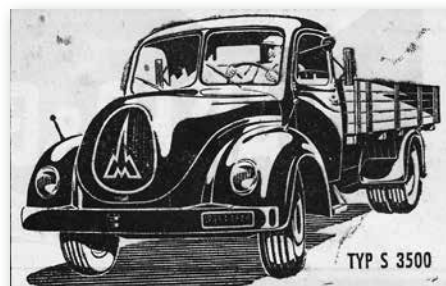
Nach Begrüßung der Ehrengäste und des ersten Hubertuskönigs Georg Kistler sowie des Vorsitzenden Willy Jungbluth wies Major Bruno Kistler auf die Bedeutung dieses Tages hin und gab einen kurzen Rückblick auf die schwierige Aufbauarbeit. In diesem Jahr werden die Hubertusschützen bereits mit fünf Zügen auf dem Markt erscheinen. B. Kistler verteilte anschließend die Auszeichnungen der bei den Stadtmeisterschaften während der

Turn- und Sportwoche errungenen Siege. Von den acht gemeldeten Mannschaften schnitt der Fahnenzug am besten ab, für den der beste Schütze, Willkomm den Orden in Empfang nehmen konnte. Im Einzelkampf wurde als bester Schütze Morgenfrüh ausgezeichnet.

Oberst Josef Tilmes, der nach dem strammen Dienst am Vormittag bei den Grenadieren auch hier mit von der Partie war, sprach dem Korps neben dem Dank für die Einladung die Anerkennung für den geleisteten Aufbau aus. Insbesondere äußerte er seine Zufriedenheit über das neue Fanfarenkorps, das mit den Pauken eine schöne Bereicherung des musikalischen Teils des Schützenzuges bilden könne. Er versprach, sich mit Oberschützenmeister Vell entsprechend beim Komitee einzusetzen.

Zum Schluß konnte Vorsitzender Willy Jungbluth mitteilen, daß auch die Musikfrage bereits zur Zufriedenheit gelöst sei, und sprach den beiden Ehrengästen den Dank für ihren Einsatz aus. Das Trio des Neußer Mundharmonikaorchesters unterhielt während des Aufenthalts im Café Waldesruh mit Proben seines Könnens, wofür ihm die Schützen ihren Beifall nicht vorenthielten. Gegen sieben Uhr marschierte das Korps mit „fliegenden Fanfaren“ wieder den heimatischen Penaten zu.

bruderschaft hatte man die Uniformprobleme gelöst und wollte „friedensmäßig“ zum Schützenfest antreten. Im damaligen Sprachgebrauch meint „friedensmäßig“ „wie vor dem Kriege“. Jedoch es fehlte der Nachwuchs. Zwar waren immerhin noch insgesamt 17 Marschierer gemeldet, jedoch ließ der Altersschnitt beim realistisch denkenden Betrachter keine großen Hoffnungen aufkeimen. Soweit uns heute die Mitglieder namentlich bekannt sind, so waren sie beinahe ausnahmslos noch aus dem 19. Jahrhundert gebürtig, also im Schnitt deutlich über 50 Jahre alt. „Nachwuchs tut not“, so lautete auch die Zweitüberschrift über dem Artikel. Nur leider, der Nachwuchs kam nicht von al-



3,5 bis 4 to
Typ S 6500, 6³/₄ to, 175 PS
Lastwagen - Kipper - Omnibusse
das robuste Fahrzeug m. luftgeköhltem Deutz-Diesel-Motor
wirtschaftlich — zuverlässig
Generalvertretung
Autohaus Peter Kluth
Neuß a. Rh., Stephanstr. 2-10, Ruf 3751/53

nicht mehr in der Gesellschaft. Der neue Schwung war ihnen wohl nicht geheuer. Der weitere Gang der Geschichte wurde schon oft berichtet. Bereits im Januar 1953 trat mit dem Zug „Waldhorn 1949“ ein weiterer Jägerzug über zu den Hubertusschützen. Es gründete sich mit dem ersten Zug „Hirschfänger“ der erste Neu-Hubertuszug, welcher bereits jedoch nach zehn Jahren aus der Gesellschaft ausscheiden wird. Aus dem spontanen Zulauf zahlreicher schützenbegeisterter Männer konnten ein Fahnenzug und der Fanfarenzug gegründet werden. Den jüngeren heutigen Mitgliedern scheinen diese Jahre vielleicht so weit zurück zu liegen wie Kaiserzeit oder gar Mittelalter. Wer will es ihnen verdenken? Vielleicht können wir aus den alten Zeitungen ein wenig Licht auf diese Jahre werfen. Im fernen Osten tobt noch der Korea-Krieg, es herrscht Kalter Krieg, man testet reichlich Atombomben und auch schon H-Bomben. In asiatischen und afrikanischen Kolonien flackern die ersten Befreiungskriege auf. Deutschland steht noch unter Besatzungsrecht und der Westen Deutschlands, die neugegründete BRD bemüht sich um Anerkennung und Vertrauen innerhalb der westlichen Welt. Die Montan-Union als erste Keimzelle Europas wird gelingen, die Europäische Verteidigungsgemeinschaft wird am Widerstand Frankreichs scheitern. Zu groß noch das Misstrauen. Hunderte Flüchtlinge aus der Sowjet-Zone kommen jeden Monat in die BRD. Nach dem gescheiterten Volksaufstand im Juni 1953 werden es Tausende sein im Monat. Die Wohnungssituation ist bedrohlich. Es fehlen mehrere tausend Wohnungen allein in Neuss. Es herrscht noch Arbeitslosigkeit, das Wirtschaftswunder ist noch nicht auf vollen Touren. Wie sah der Alltag aus? Es gab noch die Sechstages-Woche. Die Wäsche wurde noch gekocht und von Hand gewaschen. Man ging regelmäßig in eines der vielen Neusser Kinos. Fernseher waren schon erfunden, aber es hatte keiner einen dieser neuen Wunderapparate. Auf den Bürgersteigen vor Radiogeschäften bildeten sich große Menschenansammlungen, wenn einer dieser Apparate im Schaufenster auf Sendung ging. Auf 100 Einwohner kamen ca. 8,5 Festnetztelefone, eingerechnet Firmen und Behördenanschlüsse. Also, es hatte kaum einer ein Telefon. Wie die Herren von „Erftjunker“ und ihre Unterstützer binnen 10 Monaten ein neues Schützen-Korps auf die Beine gestellt haben ohne moderne Kommunikationsmittel, also Mobiltelefon, Fax, E-Mail, Twitter, Facebook und so weiter, das mag uns heute echte Rätsel aufgeben. Kritiker des modernen Kommunizierens mögen allerdings ketzerisch anführen, dass das nur OHNE diese Hilfen möglich gewesen sei. Zum Schützenfest 1953 zeigte sich das Werk gelungen. Ab diesem Jahr ging es aufwärts mit den Hubertusschützen.

Hubertus-Schützen friedensmäßig

Uniformfrage geregelt — Nachwuchs tut not

In den letzten Monaten und Wochen sind die Schützenkorps feste bei der Arbeit, um alles für das mit Riesenschritten herannahende Fest auf die Beine zu stellen. Auch das St.-Hubertus-Schützenkorps, das seit dem 1. Januar d. J. Mitglied der historischen Schützenbruderschaft im Diözesanverband vom hl. Sebastianus im Erzbistum Köln ist, steht vor dem Abschluß der letzten Vorbereitungen. Das Korps, das einstmalig über 140 Aktive besaß, von denen viele gefallen und weit über 40 in alle Winde verstreut oder vermisst sind, kommt in diesem Jahre wieder in friedensmäßiger Aufmachung heraus. Die Uniformfrage ist, wie Major Simhäuser auf der letzten Versammlung im Korpslokal Wasen bekanntgab, geregelt. Leider ist auch hier die Nachwuchsfrage sehr schwierig — genau wie bei der Artillerie —, obwohl es eines der billigsten Korps ist, da die Uniform für die ganzen Kirmstage nur 9 DM kostet. Auch hier wäre, wie wir bereits bei der Artillerie sagten, eine Auffrischung unbedingt notwendig, um dieses schöne Korps in einer größeren Stärke dem Schützenzug zu erhalten. Anmeldungen können im Korpslokal an jedem zweiten Sonntag im Monat in der Versammlung erfolgen.

Oberleutnant Wellenberg beförderte auf der letzten Versammlung Karl Simhäuser zum Unteroffizier und Wienand Lindgens zum Gefreiten. Schriftführer Servaes gab noch die Einladungen des St.-Hubertus-Jägerzuges in Grevenbroich zum Gruppen- und Einzelschießen und der St.-Sebastianus- und Hubertus-Bruder-

schaft Zons bekannt, wo das erste Verbands-treffen der Bruderschaften des Kreisabschnitts Neuß stattfindet.

Grenadierkorps bläst zum Sammeln

Heute, Donnerstag abend, hält das Neuer Grenadierkorps in der Bürgergesellschaft die letzte Korps-Versammlung vor Kirmes. (Tagesordnung u. a. Wahl des Majors und des Hauptmanns, Schlußanmeldung der Fackeln.)

Formschön u. modisch.



Die neue Topfglocke
führen wir in allen Modefarben und zu niedrigen Preisen

Hut-Schurz
Haus der loooschönen Hülle
Neuss-Krefelderstr. 64

Für Tambourkorps:
Trommeln



**Tambourstäbe
Felle, Flöten u. Ersatzteile**

Musik Kistler
NEUSS U. GREVENBROICH

Große Auswahl!

Fast unglaublich !! Schlafzimmer echt Birnbaum

Kleiderschrank, 2,10 breit,
2 Betten, 2 Konsolen mit Glas,
1 Frisierkommode mit 3teil. Spiegel und 1 Glasplatte mit voller Garantie!

595,-

Große Auswahl in Schlafzimmern, Wohnzimmern, Küchen, Polster- u. Einzeilmöbeln

Möbel-Krückels, Neuß Erftstr. 18-20

Bequeme Zahlung

Naturgetreues Haarfärben
Haltbare Dauerwellen
Höhensonnen-Bestrahlungen
Parfümerien

Salon Deuss
Neuß — NUR Niederwallstr. 3 — Tel. 4711

Unerreichte Vorteile

beim Kauf von Radios aller Typen, Plattenspiellern und Radiomöbeln aller Art bietet Ihnen

RADIO GERRESHEIM

Zweigstelle Neuß, Stingsbachstraße 1 (am Schmalbach)

DOPPEL-KORN 5⁴⁰
1/1 Flasche, ohne Glas DM

JOS. SPICKER, NEUSS
Oberstraße 103 (am Durchbruch)

Da weiss „Onkel Doktor“ Rat!



Püppchen fehlt der Appetit!

MILKANA hilft-ich hab' ihn mit!

Ein kräftiges Stück Brot mit dem sahnigen Milkana Doppelrahm, ja — das schmeckt und macht rote Backen. Feinste Markenbutter, geschmolzener, reiner Chester und vollfetter, dänischer Samsö geben diesem Käsecreme den wollen, delikaten Geschmack. Probieren Sie gleich heute den neuen Milkana Doppelrahm.

Die große Ecke kostet nur **36 Pfennig**

MILKANA
und Brot macht Wangen rot!

Büromaschinen Müller

Verkauf: Weingartstraße 30 - Telefon 13 85

Melabon gegen Kopfschmerz **Melabon**

Verlangen Sie Gratisprobe von Dr. Reischler & Co., Laupheim 730/Witzg.

Von Mundharmonika und Moto-Cross-Rennen

Tatsächlich gab es 1952 im Herbst ein internationales Moto-Cross-Rennen in Neuss. Auf den Veranstaltungsort muss man aber erstmal kommen. Das Rennen fand vor 10.000 Zuschauern statt im „Jröone Meerke“, welches seinerzeit noch als „Strandbad“ auf dem Stadtplan verzeichnet war. Angereist waren die vielen Zuschauer mit der Straßenbahn, welche zu dieser Zeit noch zwischen Furth und Grimlinghausen pendelte. E

ine große Nummer zu jener Zeit war das Mundharmonika- bzw. das Akkordeonspiel und damit verbunden das gemeinsame Musizieren im Orchester. Gerne besuchte man auswärtige Mundharmonika-Orchestervereine oder empfing diese auch gerne in Neuss zum Gegenbesuch. Die Besucher kamen aus England oder den Niederlanden, erste zarte Bemühungen zur Völkerverständigung nach dem Krieg. Fast wöchentlich berichtet die NGZ von derlei Treffen. Dirigent und Vorsitzender des Neusser Harmonika-Orchesters war Hans Schlemmer, später auch musikalischer Leiter und Zugführer des Fanfarenzuges. Ehrenvorsitzender des Orchestervereins war Georg Kistler, Vater des Majors Bruno Kistler, Musikalienhändler und erster König der neuformierten Hubertusschützen.

Vom Tonbandgerät und vom Hubschrauber

Die anfangs der 50er-Jahre auf dem Markt erschienenen Tonbandgeräte, im wahrsten Sinne des Wortes „Koffergeräte“, wurden von der Schallplattenindustrie mit großem Argwohn betrachtet. Durch das unerlaubte Aufnehmen der im Radio abgespielten Musik wurde der Untergang der Schallplatte befürchtet und düster an die Wand gemalt. Beim Anschaffungspreis von ca. 1.000 DM – immerhin mehr als drei Facharbeitergehälter – hätten die Schallplattenproduzenten eher gelassener mit der Materie umgehen können. Außerdem war die Aufnahmequalität grottig, man musste das Mikrofon vor das Radio halten und wehe da hat plötzlich einer reingequatscht.

Kein Aprilscherz, sondern ernsthaft und zukunftsfröh diskutiert aller Orten, war die Einrichtung von Hubschrauber-Linien im Nah- und Regionalverkehr. In Neuss war das Rennbahngelände als Terminal vorgesehen. Auch beim Warenverkehr sagte man dem Hubschrauber eine große Zukunft voraus. Wie es mit Schallplatte und Hubschrauber weitergegangen ist, dürfte bekannt sein. Eine weitere Vorhersage aus dem Jahre 1952: Kaum war die Atomkraft entdeckt, so sollte sie bereits veraltet sein, denn erste Experimente mit der Wasserstofffusion waren angelaufen. Man müsse halt nur noch die notwendigen Materialien finden, die ein paar Million Grad Celsius aushalten.

Ach ja, eines noch, die Bundespost verkündete die Einrichtung von sogenannten Autotelefonen. Anschaffungspreis so um dreißig Facharbeitergehälter. Monatsgebühren jenseits von Gut und Böse. Vom Bundeskanzler Adenauer weiß ich es genau, dass er solch einen Apparat im Dienstwagen hatte. Das habe ich als Kind im Fernseher gesehen.



DER GROSSE BORGWARD HANSA 2400

6 Zylinder-Motor 82 PS, Höchstgeschwindigkeit 150 km/h, Normverbrauch 10,6 Liter auf 100 km (bei 2/3 der Höchstgeschwindigkeit)

Auch mit automatischem Getriebe



In aller Münd:

JUNO
bitte

APOLLO Telefon 3481	Nur noch bis Montag einschließlich: Rommel der Wüstenfuchs Beginn 14.00 16.00 18.00 20.15 Uhr Vorverkauf ab 10.00 Uhr vormittags
APOLLO Telefon 3481	Heute u. Sonntag 22.15 Spätvorstell. »Die ist nicht von gestern« Einentzück. Lustsp. m. Judy Holiday
APOLLO Telefon 3481	Sonntag vorm. 11.00 Jugendvorstell. mit dem Märchenprogramm Spuk mit Max und Moritz Kinder 0.50, 0.75, Erw. 0.75, 1.00

Etwas ganz Besonderes für alle Bergman-Liebhaber:

CASABLANCA
Die Stadt der Intrigen u. der Korruption
Ein Spitzenthriller höchster Spannungen 14, 16, 18, 20 Uhr. Sa. u. So., 11 Uhr: **DIE MICKY-MAUS-PARADE** Sa. u. So., 22 Uhr, Gesang und Tanz, Melodie u. Rhythmus in:
RHAPSODIE IN BLAU

Kammer spiele
Das Haus d. zeit. Filme Tel. 3023

Das Bankett der Schmuggler
Schieber und Schickel am Schlagbaum.
16.30, 18.30 u. 21.15 Uhr. Tagl. 14 u. Sa. u. So. 11 Uhr:
GEACHTET

In der ganzen Welt stürmisch beliebt — jetzt in Neuss:

GLORIA
TELEFON 2419

„Fanfan der Husar“
Der köstlichste Husarenreißer der Filmgeschichte. Beginn: 14.30, 17, 20 Uhr. Sa., So., 14, 16, 18.30, 21 Uhr. — Sonntag, 11 Uhr: neuer 2. Märchenprogramm **„DAS BUNTE BILDBUCH“**.

Weinfrohe Tage in Neuss
Winterfest im Rennbahnrestaurant

Samstag, 4. Oktober und Sonntag, 5. Oktober, 19 Uhr:
Feststetsprechende Dekoration und Aufmachung - Rheinische Stimmung u. Humor
Es spielt die Kapelle Krieger - Rasten
Die Hexen-Stube — Pils-Stube — Für Überraschungen ist reichlich gesorgt.

Ein Bemerkenswerter Ausmarsch der Neusser Grenadiere

Am 7. Juli 1952 berichtet die NGZ von einem durchaus erstaunlichen Ausmarsch des Grenadier-Korps, dessen Umfang heute sicherlich allein aus sicherheitstechnischen Gründen so nicht mehr machbar erscheint. Die Grenadiere, immerhin zu dieser Zeit 63 Züge und 900 Mann stark zogen von der Sebastianastraße über Nieder-, Krefelder-, Kapitel- und Rheydter Straße westwärts. Begleitet wurden sie von vier Musikkapellen und angeführt von Oberst Tilmes.

Bei „Hermkes Bur“ bogen sie rechts ab und marschierten längs des Nordkanals durch den Stadtwald. Zahlreiche Zuschauer und Schützenbegeisterte schlossen sich ihnen als Tross an. Beim „Café Waldesruh“ (mitten im Stadtwald) durften sie eine erste Rast einlegen. Es herrschte ein heißes, schwüles Wetter. Nach kurzer Erfrischung zog man weiter über die Geulenstraße zur Furth.

Die Further Bevölkerung zeigte sich zahlreich und begeistert auf den Bürgersteigen und an den Fenstern. Empfangen wurden sie vom gesamten Further Komitee und allen Majestäten beim „Haus Schmalbach“. Nach kurzer Rast im Haus Schmalbach schloss man einen Rundmarsch über Viersener-, Marienburger-, Lauenburger- und Kaarster Straße an um dann in den Gärten von „Schmalbach“ und „Restaurant Vaesen“ ein Wettschießen mit fröhlichem Beisammensein zu veranstalten.

Die begleitenden Kapellen hatten mittlerweile auch auf Tanzmusik „umgeschaltet“, was darauf schließen lässt, dass auch eine erkleckliche Anzahl von Ehefrauen und Bräuten im „Tross“ mitgezogen war. Ebenfalls wird von einer Polonaise mit Überraschungen für die Kinder berichtet. Bei Anbruch der Dunkelheit erfolgte im Schein der Fackeln der Rückmarsch, der übrigens auch vom legendären Jägermajor „Hecke Papp“ hoch zu Ross begleitet wurde.

Ein Gewitter, das sich über den gesamten Tag angekündigt hatte, kam zum Abschluss des Marsches mit Blitz und Donner über die frohgelauten Grenadiere. Die Wassermengen sollen allerdings „gnädig und vorsichtig“ bemessen gewesen sein und einem abschließenden Vorbeimarsch auf dem Markt nicht im Wege gestanden haben. Soweit ein Bericht aus dem Jahre 1952 und wenn der Entfernungsmesser dieses neuzeitlichen „Google Maps“ richtig funktioniert, dann waren das ziemlich genau 10 Kilometer. Alle Achtung!

Viktor Steinfeldt

Wenn Grenadeere marscheere ...

Ausmarsch des Neußer Grenadierkorps zur Nordstadt — Erste „hitzige“ Generalprobe

Das muß man unseren Grenadiere lassen, sie waren „eisern“, trotz der bleiernen Schwüle, die das „Marschieren“ alles andere als zu einem Spaziergang machte. Punkt 14 Uhr, als Major Paul Esser hoch zu Ross Meldung erhielt, stand alles in Reih und Glied und Oberst Josef Tilmes schaute schmunzelnd von seiner „Lisa“ auf die stattliche Anzahl von Grenadierzügen, die zum Ausmarsch angetreten waren. Sie waren mindestens so stark wie die Jäger, und mit ihnen zusammen durften sie dem Herrn Oberst auf dem Markt schon viel zu schaffen machen.

Pünktlich wie immer setzten sich die Marschkolonnen in Begleitung der Neußer Stadtkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Spelter, des Nordstädter Tambourkorps unter Major Kaussen, der Rheinbahn-Kapelle und des Niederkasseler Tambourkorps sowie des Tambourkorps „Rheinkraft“ von der Sebastianastraße aus in Bewegung, zogen über die Nieder-, Krefelder-, Kapitel- und Rheydter Straße und schwenkten hinter der zweiten Unterführung bei Hermkes Bur zum Stadtwald. Die vielen Zuschauer, die dieser ersten Generalprobe beiwohnten, folgten zum Teil mit der Straßenbahn oder begleiteten als Troß das Korps über den Nordkanaldamm zum Stadtwald, wo in Höhe von Café Waldesruh an fünf Ständen das erfrischende „Naß“ bei einer kurzen Rast gereicht wurde. Dann ging es weiter über die Geulenbrücke — Geulenstraße in die Nordstadt hinein, wo die Further Bevölkerung die Straßen säumte und alle Fenster besetzt waren, um das Korps einmarschieren zu sehen. Die Further Majestäten waren die ersten, die das Korps begrüßten und auch Präsident Leo Wenke mit Oberst Götz und dem Komitee fehlten nicht, als S. M. Karl Arthur, wie immer in strahlender Laune am Haus Schmalbach eintraf.

Nach dem Umzug durch die Viersener, Marienburger, Lauenburger und Kaarster Straße erlebte eine große Zuschauermenge den Vorbeimarsch an Majestät Karl Arthur, Oberst Tilmes, Major Paul Esser und Adju Klosterberg sowie dem Vorsitzenden des Grenadierkorps, Willy Berten. Der Beifall der Menge galt nicht zuletzt der disziplinierten Haltung der Züge und dem schönen Bild, das der Vorbeimarsch bot.

Den Nachmittag verbrachten die Grenadiere beim Schießen um die Wanderkette in den



Die „Hitze“ konnte ihnen die frohe Laune nicht nehmen. — Selbst der „Herr Oberst“ mußte zur Flasche greifen.

Gärten von Haus Schmalbach und Restaurant Vaesen, während die Kapellen konzertierten und für das Tanzbein sorgten. Eine große Polonaise mit Überraschungen gab es für die Kinder. So vergingen die Stunden viel zu schnell und bei Anbruch der Dunkelheit galt es, Abschied nehmen von einem schönen in kameradschaftlicher Eintracht verbrachten Tag. Mit klingendem Spiel und Fackelbeleuchtung begann der Rückmarsch, der auch den Jägermajor „Hecke Papp“ hoch zu Ross dabei sah, über den Hauptstraßenzug in die Innenstadt, wo die Neußer ihr Grenadierkorps wieder herzlich in Empfang nahmen, allerdings im kühlenden Naß von oben. Das Gewitter, das während des ganzen Tages über unserer Stadt lag, kam gegen Abend zum Durchbruch, als die Grenadiere ihren Rückmarsch angetreten hatten. Blitz und Donner begleiteten sie. Der Himmel war aber gnädig und goß vorsichtig, so daß das Korps glücklich den Markt erreichte und den Tag mit einem Vorbeimarsch abschließen konnte.



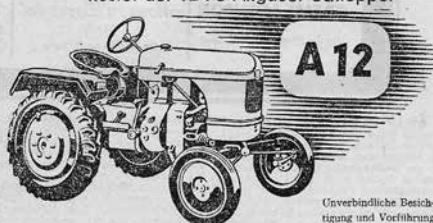
Entsetzlich!

Buttermilch, Joghurt, Schichtkäse und Speisequark sind allen denen zu empfehlen, die bei voller Erhaltung ihrer Leistungsfähigkeit Wert darauf legen, unerwünschten Fettansatz zu vermeiden oder zu beseitigen.

Milch macht munter und schlank!

Nur 4850,- DM

kostet der 12-PS-Allgäuer-Schlepper



Karl Leisse & Co., Neuß
Jülicher Landstraße 93
Telefon 2335



Aussuchen, freuen & feiern.
www.schuetzenfest-neuss.com

ZUSAMMEN *feiert man am schönsten*

Angetreten!

Passend zum Fest haben sich viele Neuzugänge bei unseren „altbewährten“ Kleinigkeiten eingereiht und steigern die Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres.

Tradition und Freude zum Anziehen.

Für die „Rollmops-Allee“, für „Gänsehaut-Gefühle“ und „Königsmomente“ – mit unseren Textilien rund um das Neusser Bürger-Schützenfest zeigt sich nicht nur unsere Heimatstadt im schützenfestlichen Gewand. Verschiedene Farben und Modelle verleihen der Leidenschaft für's Schützenfest auch optisch Ausdruck.

Schicke und praktische Begleiter für die Tage

der Wonne – unsere Accessoires zeichnen sich durch die Liebe zum Detail und die Verbundenheit zum Neusser Bürger-Schützenfest aus. Nicht nur „Nüsser Röskes“ und Schützen finden bei der großen Auswahl an Accessoires genau das richtige für die Kirmestage. Als Geschenk erfreuen sie Gäste und alle Schützenfest-Freunde – schöner kann man die Leidenschaft für's Schützenfest nicht verpacken!

Für genussvolle Frische während der Schützen-

saison sorgt die Traditionsbrauerei Bolten in Korschenbroich und braut exklusiv den beliebten Neusser Gerstensaft. Den großen Durst stillen 20 Pülleken im Kasten, für den kleinen Durst bietet der Sechserpack erfrischenden Genuss „to go“.

Ob beim gemütlichen Stöbern und persönlichem Plausch an unserem neuen Verkaufswagen oder dem direkten Weg zum Schützenbüro – Vorbeischauen lohnt sich! Wechselnde Angebote versüßen die Wartezeit bis zu den Tagen der Wonne.

Alle Produkte sind im Schützenbüro (Oberstraße 58-60, 41460 Neuss) und samstags beim Wochenmarkt auf dem Münsterplatz erhältlich. Das Schützenbüro hat montags bis freitags von 10.00 – 12.00 und 14.00 – 19.00 Uhr, sowie samstags von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet. Unser Schützenbräu erhalten Sie in allen Edeka-Filialen und in gut sortierten Getränkemarkten, den praktischen Sechserpack natürlich auch zu den genannten Zeiten im Schützenbüro und beim Wochenmarkt. Bei allen Artikeln gilt, solange der Vorrat reicht! *Die konkreten Einzelpreise der Produkte können im Schützenbüro oder am Verkaufswagen erfragt werden.

 **Neusser Bürger
 Schützenfest®**



Jubiläumsempfang der Gilde-Gazette

Zur Herausgabe der 25. Gilde-Gazette hatte die Redaktion der Gilde-Gazette am 17. Mai zu einem Jubiläums-Empfang in das Rheinische Schützenmuseum auf der Oberstraße eingeladen. Als höchster Repräsentant der Neusser Schützen wurde Schützenkönig Bruno Weyand begrüßt, anwesend als Repräsentant des Regiments Oberst Walter Pesch, einige Vertreter des Vorstandes der Schützengilde mit Major Stefan Schomburg an der Spitze.

Vertreten waren auch Mitglieder befreundeter Redaktionen. Von der Jägerzeitung der langjährige Schriftführer Axel Klinger und von unserer Hubertusredaktion das jüngste Mitglied Dominik Schiefer, dessen Altersklasse vom Chefredakteur der Gilde-Gazette Reinhold Mohr neidvoll erwähnt wurde in seiner Begrüßungsansprache als Chefredakteur der Gilde-Gazette. Diese Altersstufe würde dort schmerzlich fehlen. Komplettiert wurde die

Hubertus-Redaktion vom Senior Viktor Steinfeldt, der als Archivar der Gesellschaft fleißig Mailadressen austauschte mit potenziellen Ansprechpartnern des Hubertus-Archivs. Hausherrin Dr. Britta Spies genoss sichtlich dieses Treffen, stets präsent und ansprechbar und auch Archivleiter Dr. Christian Frommert war stets mittendrin im Geschehen und im ständigen Austausch mit den Gästen. Alle Gäste des Empfangs erhielten eine eigens auf Kosten der Gilde-Redaktion angefertigte

Anstecknadel zur Erinnerung. Nach anderthalb Stunden war der offizielle Teil beendet und bei Fassbier und belegten Brötchen fanden sich muntere Gesprächsrunden an den Stehtischen. Der bedauernswerte Dominik Schiefer sah sich geballten 209 Lebensjahren an Erinnerungen und „Verzällchers“ ausgesetzt. Hoffen wir mal, dass er es heil überstanden hat.

Viktor Steinfeldt

Jörg Hahn – Hönes aus Leidenschaft

Einer der Höhepunkte der sonntäglichen Parade beim Neusser Bürger-Schützenfest ist immer wieder der viel bejubelte Aufmarsch der Blumenhornträger und er ist seit vielen Jahren begeistert dabei.

Jörg Hahn, Hönes des Hubertuszuges „Diana“ trägt in diesem Jahr zum 40. Mal das Blumenhorn über den Markt und ist damit einer der dienstältesten Hönesse im Neusser Regiment.

Nach der Premiere für die „Erftjunker“, dem Schützenzug seines Vaters Günter, zog es ihn dann schnell zu den „Dianesen“, dem Schützenzug seines Bruders Otto, einer Gemeinschaft, die sich seinerzeit zum größten Teil aus Spielern der ersten Mannschaft der „DJK Novesia“ zusammensetzte, bei der auch Jörg Hahn aktiv war. Seinen Zugkameraden war klar, dass nur er für die Aufgabe des Hönes in-



frage komme. Im Laufe der Jahre hat er das Blumenhorntragen perfektioniert, macht es leidenschaftlich gerne und ist stolz auf seine Aufgabe. Um die kraftraubende Funktion ausüben zu können, halten ihn sportliche Aktivitäten fit und „solange meine Gesundheit mitspielt, mache ich noch ein paar Jahre weiter.“

Die Zugkameraden wissen ihn, seinen Einsatz und Verantwortungsbewußtsein sehr zu schätzen und wünschen sich noch viele gemeinsame Jahre mit „ihrem“ Hönes.

Michael Panzer

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
Halterung für Degen & Hirschfänger,
Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
Ordensspangen / Ordensketten,
Gewehrsträußen
Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

FAMILIENWELTEN

Bezahlbarer Wohnraum für Neuss



**NEUSSER
BAUVEREIN**
AG | GEGR. 1891

Seit mehr als 125 Jahren ist die Neusser Bauverein AG Ihr zuverlässiger Partner für bezahlbares Wohnen in Neuss.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Bauprojekte unter

www.neusserbauverein.de

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!



www.hoeffner.de/auszeichnungen

*Schönes
Schützenfest 2019!*

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Schanzenstrasse 1 • 41460 Neuss • an der B1, Abf. Neuss-Hafen oder -Zentrum Tel. 02131/5347-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner
Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–20 Uhr, Sa von 9–20 Uhr • Auch mit den Öffentlichen in wenigen Minuten erreichbar: Linie 709 von Neuss-Hauptbahnhof nach Rheinpark-Center Süd: 9 Min., dann kurzer Fußweg

Sechs Fragen an Gildekönig Klaus Fuchs!

1. Wie kam es dazu, dass Du um die Würde des Gildekönigs angetreten bist?

Die Idee König zu werden hatte ich aber schon im Vorjahr, aber da ist es leider durch einen neuen Job, Umzug und generell anderen Verpflichtungen leider nicht dazu gekommen. Da kam es ganz gelegen, dass wir beim Herbstkorpsschießen aufgrund von Terminkollisionen nicht mit einer Mannschaft antreten konnten und daher auf einen sehr „bescheidenen“ Platz gesetzt wurden. Naja, und die einzigen Möglichkeiten das zu ändern sind entweder: Ein Jahr Schützenfest aussetzen oder Gildekönig werden. Da ein Jahr ohne Schützenfest für uns nicht in Frage kommt, habe ich dann meine Bewerbung zum Wohl meines Zuges eingereicht und nun laufen wir ganz vorne.

2. Wenn Du einen Tag lang mit jemanden tauschen könntest, mit wem würdest Du tauschen und warum?

Ich würde mit dem amerikanischen Präsidenten tauschen wollen, um Kenntnisse über all die Staatsgeheimnisse zu erhalten und natürlich, um zu schauen, ob in der Area 51 wirklich Aliens leben.

3. Welche fünf Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Einen Kasten Bier, Fußball, ein Fertighaus,



Solaranlage und ein Handy, damit ich alle meine Freunde auf meine neue Privatinsel einladen kann.

4. Könntest Du Dir vorstellen, auch einmal am Dienstag an die Vogelstange zu treten?

Ja das kann ich mir sehr gut vorstellen. Eigentlich seit ich Schütze bin, träume ich davon einmal am Dienstag an der Stange zu stehen und das Ding zu holen. Manche kleinen Jungen träumen davon Nationalspieler

zu werden und ich habe immer davon geträumt einmal Schützenkönig der Stadt Neuss zu werden, weil ich glaube, viel besser kann es für einen kaum werden.

5. Wie lautet Dein Lebensmotto?

Nichts ist edler, nichts ehrwürdiger als Loyalität. Ich denke gerade unter Freunden und auch unter Schützenkollegen gibt es nichts Größeres als die Loyalität zueinander, ob in schweren oder in leichten Zeiten.

6. Als Jäger bist Du auch auf der Furth aktiv. Was macht den Unterschied beider Schützenfeste für Dich aus?

Für mich sind die größten Unterschiede eigentlich in den Strukturen der beiden Züge auszumachen. Wo ich in Neuss mit allen meinen besten Freunden und alten Weggefährten aus Schule, Messdiener oder meiner Jugend Schützenfest feiere, ist das Further Schützenfest generell viel familiärer. In unserem Zug auf der Furth sind alle Generationen vertreten und wir kommen sehr gut miteinander klar, was oft auch daran liegt, dass die Kameraden aus der älteren Generation uns (die Jungen) unser Ding machen lassen, uns aber auch, sollte es mal nötig sein, zur nötigen Disziplin ermahnen.

Vielen Dank!

Axel Zens



„HERZLICH WILLKOMMEN“ Neue Mitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Max Münch	Bogenschützen	Mika Linke	Millenniumsfalken	Merlin Schlangen	Millenniumsfalken
Willem Becker	Bogenschützen	Fabian Lohmann	Millenniumsfalken	Timo Bienert	BFK Neuss-Furth
Sebastian Esser	Fahnenzug	Nicklas Neumann	Millenniumsfalken	Daniel Leuffen	BFK Neuss-Furth
Stefan Lenzen	Kreuzritter	Sven Nitsch	Flotte Boschte	Leon Nahrendorf	BFK Neuss-Furth
Manfred Schenk	Jagdfalke	Jan Ortlepp	Millenniumsfalken	Marc Seidel	BFK Neuss-Furth
Christian Zelleröhr	Zwölfender	Simon Petri	Flotte Boschte	Masai Zemke	BFK Neuss-Furth
Niklas Heinze	Quirinusfalken	Jonas Schäfer	Millenniumsfalken	Johann Ippers	Bogenschützen
Hendrik Aßhorn	Flotte Boschte	Paul Schmidt	Millenniumsfalken	Nico Beging	Tambourkorps
Tobias Bach	Flotte Boschte	Timon Schmitz	Millenniumsfalken	Fabian Könnecke	Tambourkorps
Marvin Bausch	Flotte Boschte	Pascal Schneider	Flotte Boschte	Mark Könnecke	Tambourkorps
Andre Böckendorf	Millenniumsfalken	Julian Schnock	Flotte Boschte	Fabian Cremer	Flotte Boschte
Moritz Borner	Flotte Boschte	Tim Schollerer	Millenniumsfalken	Carsten Münch	Echt vom Besten
Maximilian Eßer	Millenniumsfalken	Julian Schuld	Flotte Boschte	Lukas von Hebel	Quirinus-Ritter
Niklas Fürste	Millenniumsfalken	Maxim Stasch	Millenniumsfalken	Markus Dopatka	Tambourkorps
Laurence Hendricks	Millenniumsfalken	Dirk Büchel	Spätzünder	Noel Jeremias Theobald	Tambourkorps
Felix Hofmann	Millenniumsfalken	Norbert Ervenich	Brasselsäck	Fabian Gärtner	Quirinus-Ritter
Yannick Joosten	Flotte Boschte	Konstantinos Georgiadis	Spätzünder	Alexander Selck	Quirinus-Ritter
Jona Kimmel	Millenniumsfalken	Peter Uth	Brasselsäck	Henry Steinert	Wildfüchskes
Tim Königshofen	Flotte Boschte	Ralph Bloedorn	Götz v. Berlichingen	Marcus Groß	TC Reuschenberg
Sebastian Köster	Millenniumsfalken	Stutz Sascha	TC Reuschenberg		

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen Porschestr. 10 - 14
Gewerbegebiet Ost Tel: 02131 / 796025

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de

So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.¹
Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

¹Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest

Autohaus Kniest GmbH Neuss

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autohaus Kniest GmbH Dormagen - Horrem

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0

www.mercedes-benz-kniest.de



Die Musikkapelle des Schützenvereins Kessel-Nergena stellt sich vor

Im Jahr 2019 werden wir erstmalig das Korps der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft beim Neusser Bürger-Schützenfest musikalisch begleiten. Wir freuen uns auf diese Aufgabe und möchten uns auf diesem Weg kurz vorstellen: Kessel, ein Ortsteil der Stadt Goch, mit seinen rund 2.100 Einwohnern, liegt am kleinen Flüsschen Niers und grenzt direkt an die Niederlande. Stolz nennt sich der Ort auch „Spargeldorf“, denn dieses edle Gemüse wird hier erfolgreich angebaut und während der Spargelzeit von den ortsansässigen Restaurants angeboten.

Uns, die Musikkapelle, gibt es bereits seit dem Jahr 1932. Damals gründeten 14 musikbegeisterte Männer die heutige Musikkapelle. Im Laufe der Jahre hat sich hieraus eine buntgemischte Gruppe von 35 Männern und Frauen im Alter zwischen 14 und 70 Jahren entwickelt. Takt und Tempo gibt unser Dirigent Reiner Kersten vor. Seit Beginn des Jahres 2014 zeichnet er sich für die musikalische Leistung verantwortlich. Seine langjährige Erfahrung als Dirigent und seine abwechslungsreiche Musikauswahl sorgen für motivierte Probeabende.

Unser Repertoire umfasst alles, was die Blasmusik zu bieten hat. Neben traditionellen Rhythmen wie Marsch und Polka beherrschen wir auch das Moderne: Schlager, Rock und Pop.

Auch die Jugendausbildung hat in der Musikkapelle Kessel eine lange Tradition und sichert das Fortbestehen der Kapelle. Die Ausbildung erfolgt bei uns durch qualifizierte Musiker. Be-

reits nach einigen Monaten besteht die Möglichkeit, die Kapelle bei kleineren Auftritten zu begleiten.

Mehrmals im Jahr präsentieren wir unser Können auf Konzerten im Ort. Nachdem das Weihnachtskonzert in der St. Stephanus Kirche am dritten Adventssonntag wieder ein voller Erfolg war, bereiten wir derzeit das traditionelle Jahreskonzert vor. Dieses fand am 16. Juni 2019 in den Räumlichkeiten eines alten Klosters statt. Die rustikale Atmosphäre der halboffenen Scheune bietet ein wunderschönes Ambiente für diesen Konzertnachmittag. Bei der Stückauswahl wird auch in diesem Jahr wieder für jeden etwas dabei sein. Neben den genannten Konzerten nehmen wir über das ganze Jahr viele weitere Spielverpflichtungen wahr. Wir begleiten die Schützenumzüge in den Nachbarorten und gestalten Platzkonzerte zu vielerlei Anlässen. In der Dorfgemeinschaft nehmen wir einen festen Platz ein und

sind gerne für Jung und Alt, Groß und Klein aktiv.

Und seit mehr als 25 Jahren wirken wir jetzt schon beim Neusser Bürger-Schützenfest mit. Bislang spielten wir dort für das Neusser Jägerkorps auf. In jedem Jahr ist die Begeisterung unserer Musikerinnen und Musiker für diesen Auftritt ungebrochen. Die Atmosphäre in der gesamten Stadt und die Freude aller Beteiligten machen diese Tage zu etwas ganz Besonderem.

Wir freuen uns, beim nächsten Schützenfest mit einer neuen Aufgabe wieder dabei sein zu können. Bereits im Vorfeld bedanken wir uns beim Korps der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Weitere Informationen über unser Vereinsleben und über unsere Aktivitäten sind auch unserer Internetpräsenz – www.musikkapelle-kessel.de – zu entnehmen.

Schützenverein Kessel-Nergena

RheinLand

VERSICHERUNGEN



Thomas Keil
Versicherungsfachmann IHK
Assessor jur.
Agenturpartner

Neue
Adresse ab
01.04.2019:
Breite Str. 6

Bebber & Preissner
Versicherungskontor
Breite Straße 6
41460 Neuss

.....> **Kundenparkplätze**

**Ihr Partner seit fast
50 Jahren vor Ort
in Neuss**



Service direkt:
Tel.: 02131 28050
Fax: 02131 24020
Mail: bpvk@rheinland-versicherungen.de




BERTHOLD BESTATTUNGEN

Sich beizeiten kümmern.

**Der Tradition verbunden –
dem Neuen aufgeschlossen.**

- Dienstleistungen rund um den Trauerfall
- Trauerbegleitung
- Überführungen im In- und Ausland
- Finanzierung / Absicherung der Bestattungskosten.

Rheydter Straße 70
41464 Neuss
Tel.: (02131) 89 86 80
Fax: (02131) 89 86 819

info@berthold-bestattungen.de

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

MISZCZAK

MEDIENKONZEPTE

Bernd Miszczak
Media Design & Photography

Telefon 02131.9399250
Mobile 0151.17788789
E-Mail/Kontakt: Anfragen@Miszczak.de

Foto-Shooting · Indoor · Outdoor · Studio
Standesamt · Hochzeit · Baby · Familie
Kommunion · Bewerbung · Business · Unternehmen
Könige & Sieger · Schützenfest-Fotografie & mehr...

Nur nach Terminvereinbarung!

www.facebook.com/Miszczak.Medienkonzepte
www.facebook.com/Miszczak.Medienkonzepte.Fotografie






engagiert

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · Telefon +49 21 31 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Hubertus-Motorrad-Tour 2019

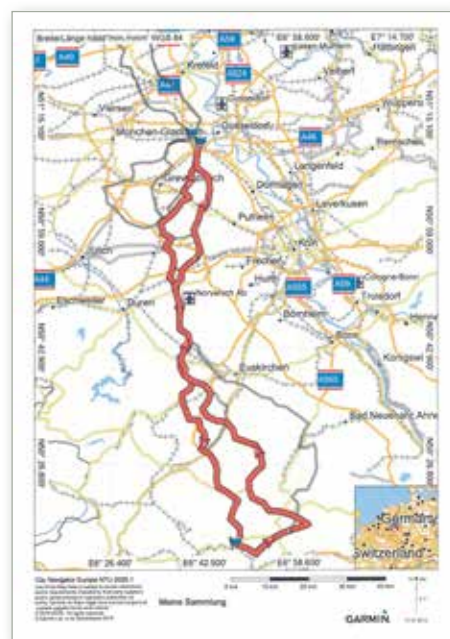
Zur diesjährigen Hubertus- Motorradtour trafen wir uns am 15. juni 2019 zu sechst. Unser Weg sollte uns durch die Eifel Richtung Daun führen. Das Wetter war gut und so kamen wir trocken in Dreis-Brück zum Mittagessen an.



Nach ausgiebiger Stärkung ging es weiter durch die Eifel zum Steinberghaus. Der Weg dorthin wird meistens von Wanderern und Radfahrern genutzt. Aber auch Motorräder und Autos verirren sich hin und wieder auf diesen schmalen Pfad - mit zwei Motorrädern geht es noch so eben. Ein Motorrad und ein Auto passen hingegen nicht mehr nebeneinander. Zumal die Kurven schon jenen in den Alpen ähneln. Dort angekommen, gab es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Die Aussicht über die Eifel war grandios. Unsere Rücktour ging über Land Richtung Neuss, wo alle unversehrt ankamen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitstreitern für diese tolle Tour und hoffe, dass nächstes Jahr wieder alle mitfahren werden.

Stefan Lenz



Nachruf

Peter Pohl: Ein toller Schützenkamerad musste uns leider verlassen.

Wir, der Hubertuszug „Adlerhorst“, haben einen überaus engagierten und wertvollen Zugkameraden und Freund verloren. Wir danken Dir, lieber Peter, dass wir ein Teil Deiner umfangreichen Lebenszeit sein durften. Du bleibst uns in vielen Bereichen des Schützenwesens als begeisterter Schütze für immer in Erinnerung. Dein anspruchsvolles und gleichzeitig hilfsbereites Wesen wird uns sehr fehlen.

Wir werden Peter sehr vermissen und sind mit unseren Gedanken bei seiner Ehefrau Siggie und seiner ganzen Familie. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Möge Peter in Frieden ruhen.





Nachruf

Am 11. April 2019 verstarb unser Schützenbruder
und Hubertuskönig 1998/1999

Peter Pohl

nach längerer und schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren.

Peter Pohl war 44 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft und im Zug „Adlerhorst“ aktiv. Neben seinem hohen Engagement für den Schießsport war er auch jahrelang als Zeugwart unverzichtbares Mitglied im erweiterten Vorstand unserer Gesellschaft.

Ausgezeichnet mit vielen hohen Ehrungen trauern wir um einen aufrichtigen, immer hilfsbereiten und höchst verdienten Kameraden und Freund und werden seine positive Lebenseinstellung und die vielen schönen, gemeinsamen Momente mit ihm nicht vergessen. Wir danken ihm sehr.

Mit unseren Gedanken sind wir bei seiner ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Nachruf

Am 17. Juli 2019 verstarb unser Schützenbruder

Wolfgang Clauß

im Alter von nur 58 Jahren. Wolfgang Clauß war 7 Jahre aktives Mitglied in unserer Gesellschaft im Hubertuszug „Brasselsäck“, und wir danken ihm für viele schöne, gemeinsame Stunden und Momente. Wir werden unseren aufrichtigen und zuverlässigen Schützenkameraden sehr vermissen.

Mit unseren Gedanken sind wir bei seiner Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Nachruf

Nach schwerer Krankheit verstarb am 22. Juli 2019
im Alter von 61 Jahren unser Schützenbruder

Raimund Dellweg

aus dem Hubertus-Hauptmannszug „Luschhönches“, in dem er viele Jahre als Schießmeister aktiv war. Wir danken ihm für seine 34-jährige Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft und seine aufrichtige, jederzeit zuverlässige und freundliche Lebensart.

Wir werden unseren Schützenbruder sehr vermissen und sind mit unseren Gedanken bei seiner ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Kirmesmontag vor dem „Neusser Huthaus“ auf dem Glockhammer

Was vor einigen Jahren als eine kleine Veranstaltung mit zwanzig Stühlen begann, ist zu einem sehr beliebten Treffpunkt am Kirmesmontag zum Nachmittagsumzug geworden. Die Eheleute Rita und Piet van Opbergen vom „Neusser Huthaus“ laden vor Ihrem Geschäft auf dem Glockhammer jährlich ältere, gebehinderte und traditionsbegeisterte Neusser und Gäste ein, damit sie sich in Ruhe den Nachmittagsumzug ansehen können. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant in der Nachbarschaft.

„Durch die Größe des Regiments, wird es für viele Neusser immer schwieriger sich den Umzug anzusehen, da sie nicht lange stehen können,“ so Piet van Opbergen, selber aktiver Schütze in der Schützenlust, „so dass wir mittlerweile 250 Stühle bereit stellen“.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder älter Neusser und Gäste einladen. Seit Jahren unterstützt die Firma Zelte Barawas-

ser aus Grevenbroich diese Aktion, und stellt die Stühle kostenlos zur Verfügung. Ebenso soll auch in diesem Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck gesammelt werden. Im letzten Jahr wurden 650 Euro an die „Deutsche Volksgräber Fürsorge“ übergeben „Wir könnten weit über 500 Plätze vergeben, aber dafür reicht der Platz nicht. Darum die Bitte: melden Sie sich an“ so Piet van Opbergen.

„Leider haben wir immer wieder Gäste die kommen ohne sich angemeldet zu haben, die wir dann abweisen müssen.“

Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 0 21 31/27 17 15, persönlich im „NEUSSER HUTHAUS“, Glockhammer 16, oder per E-Mail: neusser-huthaus@t-online.de

Nachruf

Am 9. August 2019 verstarb im Alter von 87 Jahren unser passives Mitglied und unser Schützenkönig 1982/1983

Rainer Reuß sen.



Als Gründungsmitglied unseres Hubertuszuges „Spätzünder“ war Rainer Reuß fast vierzig Jahre Mitglied der Hubertusschützen und hat unsere Gesellschaft in seinem Schützenkönigsjahr gemeinsam mit seiner Königin Ruth hervorragend vertreten.

Nach seinem Königsjahr war er bis 2001 Mitglied im Komitee des Neusser-Bürger-Schützen-Vereins und wurde anschließend zum Ehrenmitglied ernannt. Rainer Reuß war ein vorbildlicher Kamerad und zu jedem Zeitpunkt ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner für alle Neusser Schützen.

Rainer Reuß hat sich immer für unsere Belange und die des Neusser Schützenwesens verständnisvoll, menschlich und mit viel Respekt eingesetzt und genoss nicht nur bei uns Hubertusschützen ein hohes Ansehen.

Ausgezeichnet mit vielen hohen Ehrungen verlieren wir einen besonderen Menschen, einen humorvollen und zuverlässigen Freund und geschätzten Ratgeber.

Wir sind in Gedanken bei seiner Gattin Ruth, der ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

waldmann FRISEURE
Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Dreherei
Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94

 **BÜCKER & JACOBS**
Elektrotechnik GmbH

**BERUFUNG
MIT ZUKUNFT!**

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung Dirk Bucker & Ralf Gierich info@buecker-jacobs.de www.buecker-jacobs.de	Waldhof 1 41564 Kaarst Tel. 02131 69532 Fax. 02131 69576	Schlicherumer Str. 6 41469 Neuss Tel. 02137 927131
--	---	--

MM
MICHAEL MATUSCHE
RECHTSANWALT

Horremer Straße 7b · 41470 Neuss
Tel.: 02137 76801 · Fax: 02137-76802
Email: MMatusche@aol.com
www.rechtsanwalt-matusche.de

■

Bürozeiten:
Mo., Di., Do., und Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

■

www.unfall-neuss.de www.unfall-grevenbroich.de www.unfall-dormagen.de	www.unfall-kaarst.de www.unfall-rhein-kreis-neuss.de www.rechtsanwalt.com
---	---

 **dörr**
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**

*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*



*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Hubertus-Herbst-Schießen & Familienfest



Samstag, 28. September 2019

für Aktive, Passive, Freunde und Gäste

14 bis 18 Uhr Schießwettbewerbe

14 bis 17 Uhr | KK-Wertungsschießen

Aktive und Passive Mitglieder

(alle Schützen analog Hubertus-Frühjahrs-Schießen)

LG-Wertungsschießen

Aktive Mitglieder

16 bis 18 Uhr | Familien-Preis-Schießen

(1x Schütze, 1x Dame, 1x Jugend)

Rahmenprogramm:

Musikalische Darbietung unseres Bundestambourkorps „St. Hubertus“

Service und gekühlte Getränke durch unseren Partner Wunderbar

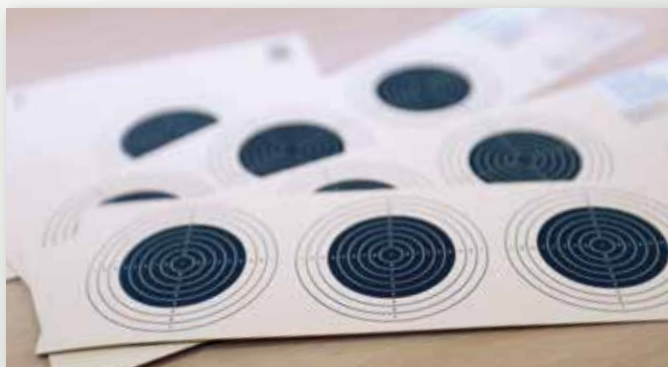
Leckereien vom Grill von Wolfgang Werner

SKY – Live Übertragung Fußball

Bilder/Video vom Schützenfest

Kaffee & Kuchen

Laserschießen für Minderjährige unter 12 Jahre



Ingenieurbüro **GÜNTHER** GbR
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Dipl.-Ing. Frank Günther
Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Ingo Günther
Diplom-Ingenieur

Einsteinstraße 38
41464 Neuss

Telefon: 021 31/805 46
Fax: 021 31/824 88
E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte

LEKTR KÜPPERS

Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 • 41464 Neuss
Telefon 021 31-38 48 61 • Fax 021 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de

Stark im Umbau

Konstruktiver Umbau
Altbausanierung
Restaurierung
Betonsanierung
Wärmedämmputz (WDVS)
Brandschutz

Grefrather Weg 75
41464 Neuss
Telefon 021 31/1772 66
Telefax 021 31/1772 54
Mobil 0163 2016 604
Email jensbodo@starkimumbau.de
Internet www.starkimumbau.de

GmbH & Co. KG

Schneiderei

HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00

Mustafa Tezgor
41460 Neuss • Königstraße 4
Telefon/Fax 0 21 31/27 58 98
m.tezgoer@t-online.de

H&T
TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9 41468 Neuss
Tel. 0 21 31 / 40 80 770 www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie

Treppen
Balkone
Geländer
Vordächer
Toranlagen

Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl

Röther - Interservice

Brandschutzeinrichtung :
Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
Brandschutztüren + Feststellanlagen,
Feuerlöscher und Hydranten

Lebensretter RAUCHMELDER
Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!

Neuss - Grefrath
02131-40267-33

www.roether-interservice.de

Frankenheim
Der feine Unterschied.
BRAUEREI-AUSSCHANK
NEUSS-HOLZHEIM

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene
Sorten Schnitzel je 7,90 €

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen
„all you can eat“ p.P. 4,90 €

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

24. Försterschießen bei den „Zwölfendern“

Wie jeden Gründonnerstag trafen sich die Zwölfender und -innen um das neue Försterpaar zu ermitteln. In den Disziplinen Dart, Luftgewehr und Kegeln galt es zu punkten.

Nachdem unser Leutnant Ralf Schwarzkopf nochmals die Modalitäten erklärte, wurden die ehemaligen Sieger und Siegerinnen aufgezählt. Bisher konnte unser Oberleutnant Willi Glomb bereits neun Mal den Förstertitel erringen. Es folgte auf ihn unser Leutnant mit sieben Siegen. Bei den Frauen führen drei Damen die Historie an. Jeweils vier Siege für Anne Schmitz, Jacky



Stiehler und Sabine Petlikau. Als Sieger in diesem Jahr konnte sich bei den Herren Willi Glomb zum zehnten Mal in die Liste eintragen. Bei unseren Frauen war Teresa Zimmermann erfolgreich. Nach der Siegerehrung und der Preisverleihung endete der Abend wie üblich in den frühen Morgenstunden.

Gert Schroers



Jungschützenschießen 13. April 2019

Am Samstag, den 13. April, traten wieder die Jungschützen an die Stange. Die Begrüßung übernahm in Vertretung von Major Volker Albrecht unser Jungschützenmeister Merlin Müllers, der dann sobald den Wettkampf eröffnete. Dies konnte er vor einem großen Publikum tun, denn in

diesem Jahr nahmen mit den „Flotte Boschte“ und den „Millenium Falken“ gleich zwei neue Züge teil. Den Boschten dürfte dieser Tag wohl ganz besonders in Erinnerung bleiben: So kam mit Simon Petri gleich der diesjährige Jungschützensieger aus ihren Reihen. Insgesamt wurde eine sehr gute

Schießleistung an den Tag gelegt – denn der Vogel fiel schnell von der Stange. Am Abend zog die große Mannschaft ins Rheingold, wo zwar kein weiterer Sieger ermittelt wurde, bei einer Runde Schocken dennoch ein spannender Wettkampf zu Stande kam.

Dominik Schiefer





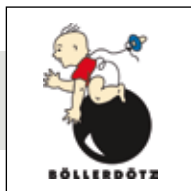
St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck

Bundes-Tambourkorps
St. Hubertus-Neuss 1987

Ostereierschießen des Hubertuszuges „Germanen“

Traditionell findet Karfreitag das Ostereierschießen des Hubertuszuges „Germanen“ in der Ginsterecke Gnadental statt. Neben vielen aktiven und passiven Mitgliedern, konnte Oberleutnant Manfred Britz unser amtierendes Hubertuskönigspaar Dirk Reinsch und Audry Sinzig, sowie unseren Major Volker Albrecht als Gäste begrüßen.

Dirk verlieh man die silberne Nadel des Zuges, Audry bekam einen Blumenstrauß. Die langjährige freundschaftliche Verbindung Volker Albrechts mit dem Zug, unter anderem durch seinen Adjutanten Andreas Lehmann, veranlasste die Ger-

manen dazu, ihm die Ehrenmitgliedschaft des Zuges zu überreichen.

Dass Volker auch ein guter Schütze ist, bewies er mit der Zahl errungener Eier und sicherte sich damit, ganz knapp vor Margret Kolkau, den von Doro und Jörg Antony gestifteten Eierpokal. Es gab noch weitere Preise zu vergeben: bei den Damen sicherte sich Ela Herstix im Ringschießen den ersten Platz, gefolgt von Kathrin Kremer (2. Platz) und Heike Bebbber (3. Platz). Gewinnerin des Damenpokals ist auf dem 6. Platz Ilona Schmitz. Beim Ringschießen der Herren errang Herbert Kremer den ersten Platz, gefolgt von Michael Bebbber (2. Platz) und Frank Schmitz (3. Platz).

Nach dem Schießen feierten wir in der Ginsterecke und anschließend im „Hermkes Bur“ weiter.

Herbert Kremer

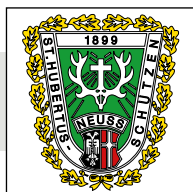


Herbert Kremer: Förstersieger Hubertuszug „Germanen“

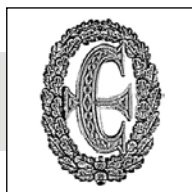
Kopfritter:	Manfred Britz
Linker Flügelritter:	Frank Aretz
Rechter Flügelritter:	Manfred Kolb
Schweifritter:	Werner Kuhnert

„Sammeln für einen guten Zweck“

Mark und Sandra van Gierke aus dem Hubertuszug „Zwölfender“ sammeln alte ausgediente Handy und Tablets, die nicht mehr gebraucht werden. Sie unterstützen die Stiftung It's for Kids. Für jedes Teil erhält der Verein eine finanzielle Spende die Kindern in Not zu Gute kommt. Beide Sammler sind unter der Handynummer: 0171/8338152 erreichbar. Lothar Berns unterstützt die Labdoo.org. Bei ihm können Laptops abgegeben werden. Er ist unter 0172/2588188 erreichbar.



St. Hubertus



Erftjunker



Flotte Boschte



Fahnenzug



Halali



Freiwild



Fröhliche Hirsche



St. Hubertus

Bundesanfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.

Diana



Die Stubbis



Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten

„Tanz in den Mai“

Aus einer Bierlaune heraus entstand die diesjährige Veranstaltung. Ende April 2018 waren mehrere Pärchen in Neuss unterwegs und stellten fest, hier fehlt was! Wo gehen wir Tanz in den Mai hin? Hier muss was geändert werden!

Dies erfuh der Jägerzug „Mümmelmänner“. Sie fanden die Idee sehr gut. Schnell stellten sie die Frage: „Können wir mitmachen?“ Es folgten zwei, drei lockere Gespräche und ja, das passt! Schnell wurde eine Location ausgemacht, die Wunderbar als Hausherr der Wetthalle, Hausver-

waltung Lehmann, Firma Heinemeyer und Lehmann und Autohaus Kniest als Sponsoren gefunden. Unsere Damen Marion Lehmann und Ilona Schmitz gingen dann sofort in die Planung. Es wurden Kempkes Feinest und DJ Micha K. verpflichtet sowie diverse Deko organisiert. Natürlich durfte die Wahl

der Maikönigin nicht fehlen. Zu später Stunde wurde bei der Tombola ein attraktiver Preis verlost. Fazit: 400 Karten waren verkauft und nachdem um 4 Uhr die Türen zufielen, war man sich schnell einig – 2020 gibt es eine Wiederholung!

Herbert Kremer



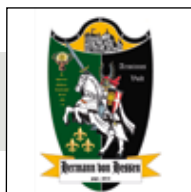
Germanen



Götz von Berlichingen



Goldenes Jagdhorn



Hermann von Hessen



Hirschfänger



Hubertusjäger



Immer jood drop



St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden'57



Kreuzritter



Lauschepper

„Hubertus in aller Welt“

Neuss und das Hubertuskorps sind weltweit vertreten. Das zeigte sich wieder einmal beim Auslaufen des Kreuzfahrtschiffes Aida Stella aus dem Hafen von Lissabon. Abendessen war angesagt.

Im Restaurant saßen Anna-Katharina Blinken-Mietzen und Hans Mietzen vom Hubertuszug Brüsselsäck, als ein Paar fragte, ob noch Plätze an dem Tisch frei seien. Sicher. Schnell war klar „Er“ musste aus dem Rheinland kommen. Anna-Katharina, nicht neugierig, aber wissensdurstig, fragte: „Kommen Sie aus Düsseldorf?“ Die empörte Antwort: „Natürlich nicht. Ich komme aus Neuss.“ Die erstaunliche Ergänzung: „Ich habe das Schützenfest mitgemacht und bin 1958 zum ersten Mal über den Markt marschiert.“ Soweit, so gut. Die Steigerung kam: „Ich bin beim Hubertuskorps mitmarschiert.“ Das waren zum Er-

staunen der Mietzens schon drei Volltreffer. Aber es kam noch besser: „Ich bin immer noch passives Mitglied bei den Kameraden 57.“ Natürlich kannte er auch unseren Freund Freddy Schreuer gut. Wahnsinn. Dann plauderte Heinrich Hadaschik (79), der zusammen mit Hannelore Schuricht reiste, munter weiter: Er sei „henger de Bahn“ geboren und „rheinisch-katholisch“. Selbstverständlich im Quirinus-Pütz getauft. Versteht sich.

Der Abend ging rheinisch weiter: Im schiffseigenen Brauhaus mit kühlem Bier und lautem Gesang. So geht Hubertus.

Hans Mietzen



Zugsiegerschießen der „Zwölfender“ auf Pfingsten

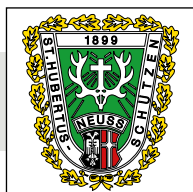
Pfingstsamstag war es mal wieder soweit. Die Zwölfender trafen sich in Holzbüttgen im „Bischofshof“ zur Ermittlung des kommenden Zugsiegers.

Zu Besuch war auch unser Hubertuskönig Dirk Reinsch und unsere Königin Audry. Nach dem der Preisvogel geschossen war, stärkte man sich bei dem Mittagmahl. Hier zeichnete Dirk noch einige Zugkameraden mit seinem Königsorden aus. Am frühen Nachmittag wurde dann der Zugvogel aufgelegt. Die Pfänder wurden wie folgt geschossen: Rechter Flügel Ulrich Eich, linker Flügel Günter Glomb, Schweif Wilhelm Glomb und der Kopf ging an Dirk Hömberg.

Danach galt es dann den Nachfolger von Bernd Zelleröhr zu ermitteln. Bernd war letztes Jahr bereits zum vierten Mal Zugsieger geworden. Mit dem 25. Schuss errang Tim Schroers die Würde des diesjährigen Zugsiegers. Tim ist der 30ste Zugsieger unseres Zuges. Als der Vogel fiel, konnte man das Erstaunen in seinem Gesicht deutlich sehen. Diesen Gesichtszug hatte er auch, als



V.l.n.r.: Hans Mietzen, Anna-Katharina-Blinken-Mietzen, Hannelore Schuricht, Heinrich Hadaschik



St. Hubertus



Quirinus-Ritter



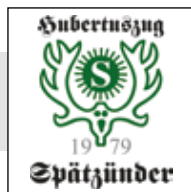
Quirinusfalken



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzünder

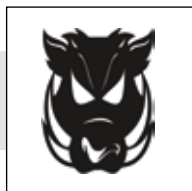
Tambourcorps
Neuss-Reuschenberg 1982



St. Hubertus



Luschhönches



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Boschte



Quirinus Jünger



2017 der Vogel fiel und er Jungschützensieger unseres Korps wurde. mWas mehr als zweimal in unserem Zug geschieht, wird als Tradition gewertet. Der Zug folgte dann der traditionellen Einladung von Günter Glomb, in seinem Garten den Schlusspunkt des heutigen Tages zu setzen.

Gert Schroers



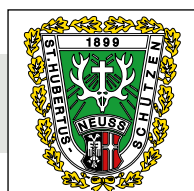
„Brasselsäck“ on Tour: Spätburgunder und Bunkerfeeling

Kaiserwetter war angesagt als sich die Mitglieder des Hubertuszuges „Brasselsäck“ mit Oberleutnant Dieter Tischer zu ihrer jährlichen Zugtour, dieses Mal in Bad Neuenahr trafen.

Der Vorschlag eines Mitgliedes auf eine alkoholfreie Weinprobe hatte allerdings keine Mehrheit gefunden. Der Besuch bei der Winzergenossenschaft Walporzheim, den Guido Schuler neben allen anderen Programmpunkten perfekt vorbereitet hatte, war ein Volltreffer: Ein sehr interessant plaudernder Gäste-Betreuer, tolle Weine und schließlich ein herausragendes Abendessen trafen auf helle Begeisterung. Pech für den Gäste-Betreuer: Die Brasselsäck blieben im herrlichen Weingarten sitzen, bis der Morgen graute.

Am nächsten Tag aber war Museum angesagt. Der Besuch in der Dokumentationsstätte des ehemaligen Regierungsbunkers, der unter Helmut Kohl für einen Atomangriff vorbereitet war, erinnerte in gruseliger Weise an die Zeit des Kalten Krieges der Großmächte in Ost und West mit kilometerlangen, atomsicheren Schutzräumen, einer perfekten Abschottung, einem Krankenhaus und einem provisorischen Bundespräsidialamt. Eine schöne und interessante Tour.

Hans Mietzen



St. Hubertus



Waldhorn



Wilddiebe



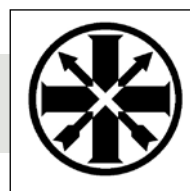
Wildfuchskes



Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft

Hubertus gratuliert

50 Jahre

Mario Oliviera	Germanen
Andreas Schornstein	BFK Neuss-Furth
Hans Derenbach	BFK Neuss-Furth
Marc Leithe	Lauschepper
Dirk Rheindorf-Zwickardt	Passives Mitglied
Michael Moll	Fröhliche Hirsche
Michael Bebbler	Germanen
Jochen Seifarth	Lauschepper
Frank Sieberg	Quirinusfalken

60 Jahre

Olaf Diel	Junge Elche
Werner Galka	Passives Mitglied
Heinz-Peter Bolte	Doppeladler
Peter Schiefer	Luschhönches

65 Jahre

Hans-Werner Prinz	BFK Neuss-Furth
-------------------	-----------------

70 Jahre

Wolfgang Wenge	Passives Mitglied
----------------	-------------------

80 Jahre

Helmut Wilhelm Gürich	Kameraden 57
-----------------------	--------------

85 Jahre

Eberhard Radde	Passives Mitglied
----------------	-------------------

POSTILLION



„Die Zukunft gehört der Jugend!“

Eine Aussage, die immer wieder gerne herhalten muss. Bei der Hubertusredaktion wird dies tatsächlich schon lange gelebt, haben wir unter anderem mit Dominik Schiefer und Christian von Schreitter zwei junge Redakteure in Reihen, die wir nicht mehr missen möchten. Andere Korps und Schützenredaktionen schauen neidvoll auf unsere Nachwuchsarbeit. So überreichen unsere jungen Hubertus-Redakteure an Gildemajor Stefan Schomburg und Adjutant Sascha Karbowiak die kommende Ausgabe unserer Korpszeitung. Im Übrigen die 336. Ausgabe!

Neusser Bürger-Schützenfest 2019

„Das Neusser Schützenregiment“



IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop

...RUND UM DEN DRUCK



Decker Druck



Kölner Str. 46 · Neuss
Tel. 0 21 31-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

PaXsecura Einbruchschutz

Leider nur für
Fenster und Türen



DERICHS

Friedrichstraße 27 • 41460 Neuss
derichs-baelemente.de
Tel. 02131 49041

PaX
FENSTER UND TÜREN

OPTIK MELLENTIN

Michael-Franz Breuer in Neuss

DNEye-Scan 2.0 – setzt neue Maßstäbe

Augenvermessung nach neuester Technik – das ist Standard bei Optik Mellentin. Drei Augenoptikermeister-Innen – Thurid Froitzheim, Wiebke Wansart und Michael-Franz Breuer – beraten Sie auf dem Weg zur perfekten Brille und Kontaktlinse. Nicht nur die Standardwerte werden korrigiert, sondern durch den einzigartigen DNEye-Scan 2.0 von Rodenstock auch die Abbildungsfehler höherer Ordnung; Ungenauigkeiten im Aufbau der Augen, die zu vorzeitigem Ermüden oder auch zu Problemen beim Sehen in der Dunkelheit führen können. Durch deren Korrektur ergeben sich dann ganz neue Perspektiven für scharfes, kontrastreiches, brillantes und stressfreies Sehen. Zudem wird der Augeninnendruck gemessen und die Augenvorderkammer bestimmt; Trübungen in der Augenlinse werden sichtbar gemacht. Michael-Franz Breuer merkt an: „Wir wollen und dürfen keine Diagnosen stellen dafür ist Ihr Augenarzt zuständig erkennen aber zukünftig besser, wann ein Besuch des Augenarztes vorgezogen werden sollte.“



Vissard 3-D Sehsystem für bestes Sehen bei Tag und bei Nacht. Bei der anschließenden subjektiven Augenglasbestimmung wird die ideale Symbiose von rechtem und linkem Seheindruck ermittelt. Hier kommt das brandneue Sehtestsystem Vissard 3-D von Oculus zum Einsatz. Modernste 3-D Technik ermöglicht die exakte und für den Betrachter nahezu ermüdungsfreie Bestimmung der ganz individuellen Sehwerte. Mittels Hell- und Dunkelrefraktion, Kontrastvariationen und Blendungssimulation können auch die für das oft eingeschränkte Dämmerungssehen idealen Stärken für alle Sehsituationen gefunden werden.

Sehen an Schützenfest –anstrengend für die Frau und für den Mann!



Über die Schützenfesttage sind unsere Augen und Blicke vor ganz andere Aufgaben gestellt. Die Damen (Röskes) müssen aus 8.000 vorbeimarschierenden Jungs die herauslesen, die die Gunst haben in diesem Jahr Blümchen zu bekommen.

Das ist nicht so einfach da den Augen über Stunden quasi gleiche Farben und Kontraste dargeboten werden. (1.500 Grenadiere; 1.000 Jäger; 2.000 Schützenluster; 1.500 Hubertus, 1.000 mal Gilde usw.) Diese Sehsituation wird dann nur bei den Jägern und Hubertusschützen durch mitgeführten Blumenschmuck und durch ein paar Pferde aufgelockert.

Die Schützen selber, müssen drei Stunden lächelnd, im Gleichschritt durch die Straßen ziehen und gleichzeitig (...und Männer können eigentlich nicht multitasken) aus der Flut aus Farben und anderen Reizen, die Damen herauspflücken denen Mann sich strahlend präsentieren und auf deren Sträußchen Mann es abgesehen hat.

Wenn jetzt auch noch Kirmesglückseeligkeit, hohe Temperaturen, ein bisschen Alkohol oder gar Durst zusammen kommen ist nicht nur das visuelle System aufs Äußerste gefordert.

DURCH INNOVATION ZU PERFEKTION

DNEye® Scanner 2.0 Technologie für Brillengläser so individuell wie Ihr Fingerabdruck!



Neueste Technik, stete Weiterbildung, objektiv geprüfte Spitzenqualität!



Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31/22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de